

her Kollekte eine Spende von 3000 Mf. zu. Aus dem Fonds für Herbergs- und Rettungshauszwecke standen 2000 Mf. zur Verfügung. Der Arbeitersiedlung Schneidengrätz wurden 3000 Mf. einer größeren Anzahl Herbergen zur Heimat Beiträge in Höhe von 750, 800, 875 Mf. z. genötigt. Zur Unterstützung der Kolonie und unentbehrlichen Schutzbefreiung erhielt der Schutzbefreiungsverein in Dresden 1150 Mf. mehr 600 Mf. Beitrag. Die Summe insammler vom Landesverein am Vereine und Institutionen gespendeten und vermittelten Unterstützungen beträgt 20,400 Mf. Das leitende Vereinshaus auf der Amalienstraße ist unter sehr günstigen Bedingungen (um 130,000 Mf.) verlost und das Sekretariat befindet sich in das Haus Nr. 16 der Ferdinandstraße verlegt worden. Eine der schönsten Gründe unserer Missionstätigkeit ist die erfolgte Vergrößerung der Arbeitersiedlung Schneidengrätz, welche am 22. Februar mit 51 Kolonien eröffnet wurde. Das Institut der Kolonie engagierenden Naturversorgungsstationen entzündete sich rasch fort. An mehreren Amtshauptmannschaften (Auerbach, Bautzen, Dippoldiswalde, Freiberg, Löbau, Schwarzenberg, Bautzen) sind bereits Stationen im Leben getreten. Auch das Herbergsweinen hat eine reine Förderung erfahren. Gleichfalls andere Fortschritte hat die Junglingsförderungsanstalt. 16 neue Vereine, darunter 3 in Dresden, haben sich im Laufe des Jahres gebildet. Zur Förderung der Kinder- und Jugendpflege ist durch die demnächstige Generalveranstaltung die definitive Begründung einer Altersversorgung in Aussicht gestanden.

Das evangelische Landeskonsistorium hat durch die Superintendenten eine Begründung an alle Pastoren erlassen, nach welcher es nicht ausreicht, einfach, dass wenn aus Zweck der Betreuung durch Zeicher Weinen nach auswärts transponiert werden sollen, vorher am Elstertheater oder in der Kirche eine Tinnerklaus unter Mitwirkung des Geistlichen stattfinde. Denn, da in diesem Lande die Gemeindebetreuung nicht gestattet sei, könne, wo eine Reihe von Seiten der Unterlagenen verhindert wird, sich die Erziehung des Dienstlichen nur an die sechzehnjährige Zeitnahme der Mitglieder beziehen. Das Landeskonsistorium will aber zur Zeit um eine generelle Behandlung dieser Frage abrufen und es dem Rat der Pastoren überlassen, in einzelnen Fällen nach Maßgabe der Vergangenheit zu verfahren. Besonders sind vereinzelt einige Fälle vorkommen, daß die Rechtmäßigkeit der durch den Geistlichen mit Berechnung der betreffenden Belohnung auf dem bestehenden Grundlage in Diskussion gebringen werden und.

Am ersten vergangenen Samstagabend wurde bei Solingen die "Vaterland" noch ganz bewußt ausgewiesen durch den Fonds des genannten Konsuls. Am 1. In der letzten Stunde erhielten von der Villa in Schilden kommende drei Männer, der Konsul und die H. u. S. K. Siebzehn Uhr erging mit den Beamten und Beamten. Da dazwischen Stunden weilten die Arbeitskolonie Pfefferdorfer bei den Konsuln waren, deren Erreichung und Besichtigung sie leichtere Aufgabe schafften. Als den Konsul eigentlich erwartet wurde, daß der "Konsul" des ganzen Landes mit seinem Brüder berührte, beschäftigte sich diese eine große Erregung und füllte Freude. Sie waren sich sicherlich allein mit den Konsuln zu beiden und kamen, kämpften und rannten dann so leidenschaftlich, daß man mutmaßt nicht mehr unterscheiden konnte, was das ein ernstliches oder nur ein Scherze ist. Das sollte man entscheiden brauchen, daß jedem Einzelnen wichtig war, vor den Augen eines so großen Staatsmanns. Sieger und Siegerin gingen zu einem Selbst der Konsuln der Konsuln befreit und gab am folgenden Mittwoch der Freuden und viele rannen bis sie kamen, so daß endlich nur einer Sieger blieb und zwar der Konsul. Die Spannung war überaus lebendig und feindlich! — Wegen 7 Uhr verließen die allerbesten Freunde unter Führung des neuen Direktors Schrey und überall entzückt vom Konsul begrüßt den Garten. Der Besuch war an diesem Tage eine hocherfreuliche; er begeisterte sich am etwa 8000 Menschen. — Die neuen nettern erwähnt, welche der Bewilligungsträger den Besuch, Warten und Abwarten im Saal des Konsuln am Abend gab, deute sich aus bis in die frühen Morgenstunden. Zum Jetzten gedachte man in erster Reihe mit schwungvoll preisen. Zum des genannten Bewilligungsberatungssitzes. Der Konsul, der eingehendem zustande, während er hörte die Geschichte des Konsuln und wunderte sich dann sinnig zu zum Sabath: "Denen, die vor 25 Jahren — Gründer dieses Gartens waren — Es das eine Glück gehabt?" — Allen, die mit Freude und Milden — Zum Gedächtnis und zu gewünschen — Würdigkeit, sei gern gedacht!" — Allen, die in Güte freuen — So der Zeit dahin geschieden — Eine herzliche Güte Konsul!" — Aber Allen, die noch leben — Baden, kämpfen, ringen, streben — Sei ein Lebendig gebracht!" — Der Tag des Jubiläums war im Allgemeinen für den Garten, d. h. seine Bewilligung, Beamten und Arbeiter nicht nur ein Ehren, sondern auch ein Verdienst und darf als einzigste Bedeutung für das nächste Jahrtausend gelten. Hierbei sei noch der Aufstand der erstaunlich von diesen Dichter Schrey herausgegebenen "Vedenblätter" empfohlen, die den Gedanken des schönen Gartens sehr viel des Interessanten bieten und dabei dem humanitären Zweck des Jubiläumszeitungs in die Beurteilung.

Die mehr als 1500 Personen bedienten gleichzeitig, darunter etwa 75 Frauen und Mädchen, wodurch am vergangenen Sonnabend in der "Centralhalle" der Abg. Mar. K. an der 1½ stündiger Rede über "Die Frauenfrage und die Frauennarzert." Der Cönschke unternahm es, nachzuweisen, daß die kapitalistische Entwicklung der gegenwärtigen industriellen Zivilisation immer mehr die billige weibliche Arbeitskraft zum Nachteil der Männerarbeitskraft, um Umstand, der geeignet ist, das Familienleben der Arbeiterin bis zu schädigen. Nach den historischen Ausführungen der Industriekommissarien befanden sich im Besuch Dresden 19,67 weibliche Arbeiter im Alter von über 16 Jahren, 562 unter 16 Jahren; 18 Chemnitz betrug der Prozentsatz der weiblichen Arbeiter 21,4% der gesamten Arbeitskräfte, und davon kommen allein 12,1% aus dem Alter von 14 bis 16 Jahren, 11 Proz. aus 12 bis 14 Jahren. Im Besuch Zwickau arbeiteten 13,001 Frauen und Mädchen, und die Tertiärfabrik allein beschäftigte neben 11,22 männlichen 19,52 weibliche Arbeiter. In Leipzig betrug die Zahl der Arbeiter 11,473, davon 19 Proz. aus dem Zeitintervall zwischen 14 und 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im Alter von 14 bis 16 Jahren. Aus dem Besuch Bautzen waren 11,01% in Altersgruppen 12, als Fabrikarbeiter beschäftigt, im Besuch Bautzen steht die Verhältnisse der weiblichen zu den männlichen Arbeitskräften wie 6 zu 7, und die Mehrheit der im Außenland arbeitenden Frauen und Männerarbeitskräfte betrage 7,5%, davon 8,2% im

der bevorstehenden Beobachtungswahlen in Belgien und Gent

England. Nachdem der anarchistischen Aussicht in Amerika
General der Londoner "Globe": Als London unter den Dynamit-
Anschlägen litt, die von Männer in Amerika geübt wurden, wurden
die Vereinigten Staaten sofort erneut, das abgesehen von der
Freiheit unter Nationen, ihr eigenes kriminologische Bestimmungen
entwickelt, unter denen sie verhindern waren, die Dynamit-Welle zu
unterdrücken und die Dynamit-Erörtere gerichtet zu vertreiben.
Amerika wollte dies damals nicht einsehen, aber jetzt sieht es an,
es einzusehen. Es liegt etwas sehr Erstaunliches in einer Bombe,
insbesondere wenn sie vor Deinen eigenen Augen platzt.

Im Theater zu Derby sollte am 6. Mai zum 104. Male die
Sing- und Tanzkomödie: "Rebel und Wittenpluth", die Geschichte
eines Londoner Bürgers, das im Sudan allerlei Heimwehren
verübt und schließlich verklagen, in einem unbekannten Königreich
kommt, wo ihm die Hand der schworen Thronfolger zählt, ge-
geben werden. Das Theater war um halb 8 Uhr bereits dicht be-
setzt, besonders die Galerien waren sehr stark gefüllt, indeß Barriere
und Logen noch Plätze aufwiesen, weil das kleine Vorstück noch
nicht begonnen hatte. Die Zuschauer stimmen eben ihre Instrumente,
als ein donnerndes Knall erklang und das Haus in seinen
Grundmauern zu wanken begann. Von Blasone löste sich die
Verleidung und stieß heraus, eine Staubwolke erfüllte den Raum,
in dem es mit einem Male finster geworden war. Eine Totenstille
bereitete in dem Theater der Schreiter keine Alles gelöscht. Nach
einigen Schüssen aber erschienen alle der Verwohlung, das Schreien
von Männern, das Kreischen von Frauen, das Jammer der Kinder
das Schauspielhaus und ein ungeheures Drängen nach den Aus-
gängen entstand. Da hörte man, wie der Vorhang in die Höhe
geht, und die hell erleuchtete Bühne wurde sichtbar. Auf der Bühne
standen mehrere Schauspieler, und einer der selben rief durch das auf
den ersten entglühten Bildern befürchtliche Nebelhorn dem Publikum
zu, sich zu beruhigen, da es keine Ursache zur Bewirrung mehr
habe. Es fanden sich beider Männer, die in das Gewirr Ordnung
brachten, und im Laufe von 4½ Minuten war das Theater geleert,
ehe daß einer der Besucher irgend welche bedeutende Verletzung
erlitten hätte. Die Nachschüsse ergaben, daß in dem Gaude-
caenum unter der Bühne eine Gasexplosion stattgefunden hatte.
Die Gewalt der Explosion war eine furchtbare und erschütterte das
ganze Gebäude. Der Dachstiel der Hauptrolle, Francis Brassey,
der populärste Volkschauspieler Derby's, ein älterer Herr, der schon
seit in seinem Amtseidimmer vor, wurde auf dem Boden liegend,
zum Theile geschwemmt und im Hinterhof eines Stieckelsches tot
angebrannt. Er hatte alle Fenster nicht verschlossen gehabt und
erlitt infolge Einathmens des in Waffen eingestrahlten Gases.
Die in dem großen Antleidezimmer blühenden Choristen und
Choristinnen fanden mit dem bloßen Schreien davon. Schlimmer
erging es den auf dem Schnürboden beschäftigten Arbeitern. Sie
wurden durch das eindringende Dach verschüttet und waren
mehrere Stunden lebendig begraben. Man unternahm sofort
Rettaungsversuche, doch wurden zwei Arbeiter als Leichen her-
gehoben, während die anderen ausnahmslos schwere Verwundungen
und herabfallendes Haarwerk erlitten haben. Der infolge der
Explosion entstandene Brand wurde bald gelöscht.

London. Am Freitag Abend fand hier eine interessante
Vorlesung über das elektrische und Feuer-Department von San
Francisco in der Gesellschaft des Igl. Aquariums. Weltmeister, nach
folgenden Daten sind von allgemeinem Interesse: In den Jahren
1877 bis 1880 brannten allein 22 Theater ab, wobei 4500 Per-
sonen getötet und 2800 schwer verwundet wurden. In London
wurde im Durchschnitt aller 24 Stunden 6 Mol Feuer gemeldet.
Die Meldung kostete durchschnittlich 2 Pf. Die Elektrizität leistet
heute Dienstleistungen in San Francisco große Dienste. Dort be-
dürfe es von der Meldung eines Feuers bis zur Abfahrt der Feuer-
wagen 1 Minute, die Dresdner Feuerwache ist meist auch vor Ab-
lauf 1 Minute nach eingegangener Meldung mit dem großen
Rettaungszeug zum Feuerwehrloch hinaus — In Exeterhall fand
die Retrausversammlung der Gesellschaft zur Ausbreitung des Christen-
thums unter den Juden statt. Im verlorenen Jahr wurden für
diesen Zweck 20.911 Pf. Stift veransagt. Die Zahl der Be-
fehlsaufsichtsräte betrug 35, davon entfielen 4 auf England, 21
auf den europäischen Kontinent, 6 auf Asien und 4 auf Afrika.
Alle Juden wurden durch die heilige Taufe in die Christenheit
durch die Missionsgesellschaften in London, Berlin, Hamburg,
Breslau, Jerusalem, Nagador und anderwärts aufgenommen. Die
Wohltätigkeit unterteilt 141 Agenten. In der Gesellschaftsschule in
London wurden allein 1614 Juden getauft, darunter war ungefähr
die Hälfte Griechen. — Whitehall-Glocke sprach der Major
H. Eddle über die Vertheidigung Londons und Englands. Man
sah sich ein Beispiel an Paris neu, die Flotte verließ London
nicht allein zu schwimmen. Zu einer Vertheidigung der Metropole
gehören 20.000 Mann, hierzu sollten 20.000 reguläre Truppen
und 100.000 und 150.000 Freiwillige. Für die Verteilung sei
die Summe von 90.000 Pf. erforderlich.

Australien. Der Kriegsminister ist aus Peterborough nach Livo-
da zum Barten abgereist.

Bei der Redaktion des "Dneuvik Waribavsk", eines amtlichen
australischen Organ, gegen welches die "Rodd. Allg. Blg." vor ein-
en Wochen wiederholte sehr scharf polemisierte, wird nunmehr ein
Beckel eintreten. Es verlaute, der Beckel an der Universität Wür-
zburg aufgenommen sei zum Oberdirektor ernannt worden.

Türkei. Die Worte werft in ihrem letzten Rundschreiben auf die
Schwierigkeiten hin, welche ihr daraus erwachsen, daß ein Theil der
australischen Truppen in Bauden kommt, bestrebt sei, Streitfälle
überzufallen.

Griechenland. Die Erlösung der Vertreter der fünf
Mächte einschließlich Russlands botte folgenden Wortlaut: Nach-
dem die Antwort des Athener Kabinets auf das Ultimatum keines-
wegs gegründet ist, die Mächte zu Friedensstillschweigen, haben die gedachten
Neuerungen den Kommandanten ihrer kombinierten Soldate die
Wehr ertheilt, die Blasade der griechischen Küsten gegen jedes
Land unter griechischer Flagge in's Werk zu setzen. Die Blasade
wird vom Tage der gegenwärtigen Deklaration an eine effektive
sein; sie wird sich vom Kap Matia bis zum Kap Colonna und bis
an die nördliche Grenze Griechenlands, die Insel Euboea mit um-
schlossen, erstreckt und auf der westlichen Küste auch den Gang
des Korinthischen Meeres umfassen. Jedes Schiff unter
griechischer Flagge, welches versuchen sollte, die Blasade zu durch-
schwimmen, würde sich der Gefahr ausziehen, angegriffen zu werden."

Deliannis bot eine an die Vertreter Griechenlands im Auslande
anreichende Darlegung entworfen, welche sich über das durch die
Blasade gesetzte Lage ausstreckt. In derselben erklärt Delianis, das
Griechenland habe nicht vermutet, daß es in einem Zustand sei
die Mächtigkeiten den Mächten gegenüber kommen würde, als man
unterschiedliche Vorstellungen trug, um die Rechte Griechenlands zu
wählen. Uebrigens habe die griechische Regierung die vornehme Ver-
stärkung übernommen, den Frieden nicht zu föhren, daher sei die
von Europa angenommene Haltung, sowie die Blasade nicht gerech-
tfertigt. Griechenland sei infolge der Blasade in einer schwierigen
Lage als die Türkei, welcher die Freiheit der Bewegungen auf dem
Meere bleibe. Es sei zu befürchten, daß die Türkei die Blasade
dazu benutzen werde, um Griechenland anzugreifen. Da Delianis
zu verdurch entstehende Katastrophen abzuwenden wünsche, sei er
einstweilen seine Entlastung zu nehmen. Das Ministerium bat
denn auch seine Demission gegeben, der König hat dem Minister-
präsidenten Delianis indeß in einem Schreiben mitgetheilt, daß
er bei den Schwierigkeiten, in denen sich das Land befindet, die
Demission nicht annehmen könne, weil das Kabinett für die Lage ver-
antwortlich sei. Auf dieses Schreiben des Königs antwortete der Mi-
nisterratschef Delianis: Er müsse seine Demission aufrechterhalten.
Das Interesse des Landes fordere eine tiefre Würdigung der Schwierig-
keiten. Die Amtsführung könne das Kabinett nicht vornehmen, ohne
das Ansehen des Landes zu gefährden.

Eine große Volksversammlung beschloß eine Resolution, die sich
für die Vertheidigung der Armee und die Abreise des Königs nach
Kreta ausrichtet und demonstrierte gegen den Führer der Opposition
Tzirkos, der als Verräther bezeichnet wurde. Delianis erwiderte
auf die von der Volksversammlung angenommene Resolution: Die
Kriegsfrage sei keine Sache einer Partei und könne nicht durch
parlamentarische Methoden oder Wiederheiten gelöst werden,
sondern nur durch Einmütigkeit der Nation. Angesichts der von
den Mächten dictirten Bedingungen müsse derjenige, der die Ver-
antwortlichkeit für den Krieg übernehmen solle, seit übergehn sein,
daß das Volk unerschütterlich und entschlossen Krieg führen wolle.
Wenn das Ministerium unter jenen Bedingungen gewungen
werde, die Entwaffnung zu unterzeichnen, so werde er das
nunmehr nicht thun, weil die ganze Frage dann nicht einen
nationalen Charakter, sondern das Anliegen einer Intrigue gewinnen
werde. (3)

Die nach den griechischen Gewissens in See gewangenen Schiffe
des internationalen Geschwaders sind des stürmischen Wetters wegen
in die Sudabai zurückgekehrt.

**Der französische Sekretär, Gustave Mout, teilte dem Minister
präsidenten Delianis mit, daß die französischen Offiziere in
Griechenland ihre Dienste einstellen, da das Eintreffen ottomanischer
Truppen von der heftigsten Art geweckt sei. Schiffe der
internationalen Flotte sind an verschiedenen Punkten in den griechischen
Gewässern erschienen. General Sappundali meldet neue Be-
wegungen türkischer Truppen nach der Grenze zu. Die Regierung
leitet Verhandlungen ab.**

Bulgarien. In Philippopol hat der russische Konsul, Herr
v. Zabelstrom, mit seinem Sekretär, wie es heißt, auf besondere
Befehl der russischen Regierung, dem Fürsten Alexander einen
offiziellen Brief überreicht. Dieser umschreibt als der Höchstheit
ein großes Aussehen erzeugt und namentlich die Opposition in Be-
fürchtung verleiht, da deren Sache ohne wirkliche Unterstützung eine
befriedigende ist. Gabbad Efendi, der türkische Vertreter, hat der
türkischen Bevölkerung gestohlen, bei den bevorstehenden Wahlen
nur welche Kandidaten, welche der Regierung des Fürsten Alexander
freundlich gesinnt sind, aufzustellen, oder wo sie keine Aussicht hat,
eigene Kandidaten durchzulegen, direkt für den Regierungskandidaten
zu stimmen.

Serbien. Aus oppositionellen Kreisen berichtet man über den
Verlauf des Wahlkampfes: In Novara wurden nicht mehrere
angehörende Bürger die Kandidaten der Opposition, Nikolaiev,
Kraljic, Petar Bogovacan und Petar Gligorov verhaftet. In
Slavotinici (Kraljev-Kreis) flüchtete der oppositionelle Kandidat Slav-
ovic über die Grenze nach Bulgarien. In Brodulje lag der
Kreisvorstand der Wahlkämpfer, welche gegen die Unregelmäßigkeit
der Wahl Beschwerde läuteten, neunzehn der einflussreichen
Männer verhaftet. In Stoca (Kreis Kragnec) erklärte der Bezirks-
rat öffentlich: daß Recht des Volkes zur Wahl der Wahlkämpfer
nicht so ist, und organisierte die Wahlkämpfer selbst zu bestellen. Die
Wahlen leiteten Biderland, infolge dessen die Gendarmerie aus
Kragnec vertrieben wurde. 300 Wähler wurden ausgehoben ge-
trieben und mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die größten Ge-
meinden, Rača und Lapovo, wurden des Wahlrechtes verhängt er-
klärt. Der Wahlkampf hat außergewöhnliche Dimensionen an-
genommen. Die Aufregung ist groß.

Nach dem nunmehr vollständig vorliegenden Resultat der
Wahlen zur Zwischenwahl wurden 60 Anhänger der Regierung, 29
Abstifter, 15 Mitglieder der Partei Blizic's und 5 Deputierte, welche
keiner bestimmten Partei angehören, gewählt. Viele Nachwahlen
sind erforderlich. Mit den vom Könige zu ernennenden 40 Deputierten
sind die Regierungspartei demnach über 100, die Oppositionspartei
über 58 Mitglieder verfügen.

Bosnien. Eine sehr sache Hinrichtung wird dieser Tage in
Zagreb stattfinden. An einem der letzten Abende des vergangenen
Monats drang nämlich eine aus achtzig Männern, theils Mo-
dernern, theils Serben, bestehende Bande in das Haus eines dor-
tigen Einwohners und zwang ihn durch Misshandlungen, das Haus
zu zeigen, wo der Vater wohnte. Vor demselben angelangt, um-
stellt die Bande das Haus, und sieben Männer drangen in dasselbe
ein, raubten alle dort befindlichen Wertgegenstände, ermordeten den
Vater, dessen Frau und den Ungebüten, den sie gezwungen hatten,
ihnen als Füller zu dienen, und entflohen hierauf. Ein Knecht des
Vaters, welches durch Flucht das Blutbad entgangen war, riefte an
die Spur der Mörder. Durch Verfolgung dieser Spur gelang
es der Gendarmerie, schon am zweiten Tage sämtliche achtzehn
Mitglieder der Bande dingfest zu machen, von welchen sieben zum
Tode verurtheilt wurden und nun der Sühnung ihres Verbrechens
durch Henkersband entgegensehen.

Morocco. Das ältere zur Zeit noch bestehende arabisch-reich in
Alila, das Kaiserthum Marocco, geht nun seiner Auflösung entgegen,
um in kleinere Staaten zu zerfallen, die dann nach und nach eine
Zeite der christlichen Staaten Europas werden dürften. Gegen
den Statthalter der Provinz Zus, Sidi Ben Halchem, der sich
unabhängig zu machen gewußt, sandte der Sultan vor einigen
Wochen ein großes Heer, unter dem Beispiele des Kronprinzen, das
aber beim S. Sultans Tod geschlagen wurde. Der Sultan raffte
daher schnell ein zweites Heer zusammen, das er nun persönlich
gegen den Rebellen führt. Indes hat sich schon das jüdische
Marocco bis zum Atlasgebiete gegen den Sultan erhoben, und
angetroffen hat sich auch der Statthalter von Tafsat für unabhängigkeit
erklärt.

Amerika. In Chicago wird augenblicklich Jedermann, welcher
anarchistische Ansichten hält, sofort verhaftet, und dies hat, wie
man der "Daily News" aus Chicago telegraphiert, eine ausge-
zeichnete Wirkung. Die wiederkehrende "Arbeiter-Zeitung" des
Reichs spielt in sehr zahlreich. Die Polizei hat am Freitag einer ver-
dächtigen Dynamitbold Romens William Sebier verhaftet und bei der
Durchsuchung seiner Wohnung eine große Menge Dynamit,
viereinzig Patronen und viele Patronen gefunden. Der Mann war so
erschreckt, daß er sich kaum auf den Beinen halten konnte. Von den
61 verwundeten Polizisten litten 12 irische Namen, während unter
den 31 verwundeten Bürgern sich nur 7 Irlander befinden.
Neuerdings wird der bekannte sozialistische Agitator Paul Grottau,
Berliner Angehöriger, als Hauptanhänger der anarchistischen Ru-
hebewegungen in Chicago bezeichnet. Er hatte eine Stellung an der
"Arbeiter-Zeitung" in Chicago. "Brotkreis" veranlagt die Ge-
samtkomitee der zur Erlangung fester Arbeitssitze im Streit beind-
lichen Arbeitnehmer und die Gewerkschaften einzuhören, um die
Gewerkschaften zu ihrer Vertheidigung zu rufen. Die Chicagoer Po-
lizei hat alle Arbeitnehmer und Seiger der "Arbeiter-Zeitung" verhaftet
und gegen alle Angehörigen der Zeitung — etwa 25 an der Zahl
— wird die Anfangs des Monats erhoht werden. — August Spies
wurde im Jahre 1854 in Rastatt geboren, und erst nach einem Besuch bei Herrn
Glotz verhandelte er seine "Arbeiter-Zeitung", welche bis zu
dieser Woche erlangt, nicht mit einer längeren Arbeitszeit.
Die Arbeitnehmer und Seiger der "Arbeiter-Zeitung" werden
durch die Anwendung von Steinen und Eisenstäben geschlagen.
Die Gewerkschaften sind angeordnet, die Arbeitnehmer und die
Gewerkschaften einzuhören, um die Gewerkschaften zu ihrer Ver-
theidigung zu rufen. Die Gewerkschaften sind angeordnet, die Arbeitnehmer und die
Gewerkschaften einzuhören, um die Gewerkschaften zu ihrer Ver-
theidigung zu rufen.

Amerika. In Chicago wird augenblicklich Jedermann, welcher
anarchistische Ansichten hält, sofort verhaftet, und dies hat, wie
man der "Daily News" aus Chicago telegraphiert, eine ausge-
zeichnete Wirkung. Die wiederkehrende "Arbeiter-Zeitung" des
Reichs spielt in sehr zahlreich. Die Polizei hat am Freitag einer ver-
dächtigen Dynamitbold Romens William Sebier verhaftet und bei der
Durchsuchung seiner Wohnung eine große Menge Dynamit,
viereinzig Patronen und viele Patronen gefunden. Der Mann war so
erschreckt, daß er sich kaum auf den Beinen halten konnte. Von den
61 verwundeten Polizisten litten 12 irische Namen, während unter
den 31 verwundeten Bürgern sich nur 7 Irlander befinden.
Neuerdings wird der bekannte sozialistische Agitator Paul Grottau,
Berliner Angehöriger, als Hauptanhänger der anarchistischen Ru-
hebewegungen in Chicago bezeichnet. Er hatte eine Stellung an der
"Arbeiter-Zeitung" in Chicago. "Brotkreis" veranlagt die Ge-
samtkomitee der zur Erlangung fester Arbeitssitze im Streit beind-
lichen Arbeitnehmer und die Gewerkschaften einzuhören, um die
Gewerkschaften zu ihrer Vertheidigung zu rufen. Die Chicagoer Po-
lizei hat alle Arbeitnehmer und Seiger der "Arbeiter-Zeitung" verhaftet
und gegen alle Angehörigen der Zeitung — etwa 25 an der Zahl
— wird die Anfangs des Monats erhoht werden. — August Spies
wurde im Jahre 1854 in Rastatt geboren, und erst nach einem Besuch bei Herrn
Glotz verhandelte er seine "Arbeiter-Zeitung", welche bis zu
dieser Woche erlangt, nicht mit einer längeren Arbeitszeit.

Die aus ihren Landesmannen Viktor v. Scheffel stellten
Bodensteiner streiten sich gegenwärtig, wo dem verstorbenen Dichter
ein Denkmal gelegt werden soll, in Geburtsort Karlsruhe oder in
Heidelberg, dem Lieblingsaufenthalt Scheffel's. Dennoch ist die
Entscheidung noch nicht statt. Es sollten sich die Komitees in
Karlsruhe und in Heidelberg über diesen Hauptpunkt berathen, wo
durch hoffentlich bald eine Einigung zu Stande kommt. Nicht
bedenken können sich natürlich nicht in den Streit mischen, da dies
eine innere Angelegenheit der beiden Scheffel-Gemeinde ist. Wer
den Scheffel-Denkmal angelegt hatte, wurde von dem Vater von
Hans Hartig's "Luther-Denkmal", einer ordensweise
Dichtung, welche bisher noch nicht die geliebende Würdigung
seines neuen Spiels. Im Nebenjahr seien noch die originaire Rad-
tigal-Pol. von Leipzig und die Menschen ihre Wallfahrt aus
Robert der Teufel als höchstliche Leistungen hervorgehoben. — Im
nächsten Sinfoniekonzert (Wittstock) in Beethoven's A-dur-Sinfonie
die Hauptnummer.

In Würzburg starb am 5. d. 61 Jahre alt, der lgl. bayrische
Holzbildhauer Josef Albert. Derselbe nimmt eine bedeutende
Stellung ein unter den Bildhauern, welche zu dem wichtigsten Auf-
schwung der photographischen Reproduktion in den letzten Jahrzehnten
beitragen haben. Albert ist es vor Allem gewesen, der dem Holz-
bild durch seine Gründung eine hohe Bedeutung verliehen hat.
Durch Benutzung des Glases an Stelle des ursprünglichen Kun-
ststoffen beim Lichtdruckverfahren und durch Einführung einer
doppelten Gelatinschicht gelang es ihm, Platten für den Lichtdruck
herzustellen, welche das Gehäuse der früheren Abbildungsplatte bis zu
1000 Abbildungen seien. Albert hat sich dadurch ein großes Verdienst
erworben, die Verbreitung namentlich funktionsfähiger Werke er-
wirkt, die zahlreiche Medaillen ausgesetzt werden und war Ehrenmitglied
vieler hervorragender Gesellschaften.

Die aus ihren Landesmannen Viktor v. Scheffel stellten
Bodensteiner streiten sich gegenwärtig, wo dem verstorbenen Dichter
ein Denkmal gelegt werden soll, in Geburtsort Karlsruhe oder in
Heidelberg, dem Lieblingsaufenthalt Scheffel's. Dennoch ist die
Entscheidung noch nicht statt. Es sollten sich die Komitees in
Karlsruhe und in Heidelberg über diesen Hauptpunkt berathen, wo
durch hoffentlich bald eine Einigung zu Stande kommt. Nicht
bedenken können sich natürlich nicht in den Streit mischen, da dies
eine innere Angelegenheit der beiden Scheffel-Gemeinde ist. Wer
den Scheffel-Denkmal errichtet wird, wo — das ist viel wichtiger —
die Scheffel-Denkmal errichtet wird, wo — das ist viel wichtiger —

Hans Hartig's "Luther-Denkmal". eine ordensweise
Dichtung, welche bisher noch nicht die geliebende Würdigung
seines neuen Spiels. Im Nebenjahr seien noch die originaire Rad-
tigal-Pol. von Leipzig und die Menschen ihre Wallfahrt aus
Robert der Teufel als höchstliche Leistungen hervorgehoben. Ein
Denkmal leitet die verschiedenen Szenen ein, ein großer Sänger begleitet die Szenen mit
Sinfonien aus dem Leben des großen deutschen Revolutionärs.
Luther in der Zelle des Erzählers Augustinerklosters, Abschlag des
G. Theben gegen Tezel's Ablassbuche und Verbrennung der völ-
kischen Bambus in Wittenberg, Reichstag zu Worms, Ritter de-
vora auf der Wartburg, Bildersymphonien in Wittenberg, Lüder im
Kreise seiner Familie. Ein Denkmal leitet die verschiedenen Szenen ein, ein großer Sänger begleitet die Szenen mit
Sinfonien aus dem Leben des großen deutschen Revolutionärs.
Luther in der Zelle des Erzählers Augustinerklosters, Abschlag des
G. Theben gegen Tezel's Ablassbuche und Verbrennung der völ-
kischen Bambus in Wittenberg, Reichstag zu Worms, Ritter de-
vora auf der Wartburg, Bildersymphonien in Wittenberg, Lüder im
Kreise seiner Familie. Ein Denkmal leitet die verschiedenen Szenen ein, ein großer Sänger begleitet die Szenen mit
Sinfonien aus dem Leben des großen deutschen Revolutionärs.
Luther in der Zelle des Erzählers Augustinerklosters, Abschlag des
G. Theben gegen Tezel's Ablassbuche und Verbrennung der völ-
kischen Bambus in Wittenberg, Reichstag zu Worms, Ritter de-
vora auf der Wartburg, Bildersymphonien in Wittenberg, Lüder im
Kreise seiner Familie. Ein Denkmal leitet die verschiedenen Szenen ein, ein großer Sänger begleitet die Szenen mit
Sinfonien aus dem Leben des großen deutschen Revolutionärs.
L

Kellner,
jung, gesunde Leute, mit guten
Zug, sucht für Kellnerbüro
Gesellen.

Gärtner-Geselle
für einen Commiss, welcher
seinen Betriebe sehr mag, wird
per 1. Juni gesucht von Richard
Heder, Annenstraße 26.

Volontair.
Wünscht für Contor meines
Colonial-, Großgeschäfts ein
Volontair oder ein junger Mann,
welcher die Handelschule bereits
mit Erfolg absolviert hat.
Hugo Simon, Dresden-Altfitt.

**Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

Musik!
Suche zum möglichst baldigen
Auftritt einen tüchtigen Bläser,
verstärkt oder Trompeter.
Frd. Eckenbrecht,

Stadtmusikdirektor in Nadeburg.
V. junge Kellnerinnen, große
Figuren, in seine Stellung ge-
sucht. Dresden an Weinbach,
Albrechtstraße 8, 3. Etage.

Gärtnerin als Aufwartung für den
selben Tag gesucht Weißeritzstr.
Nr. 14, 1. Etage.

Ein kräftiger Arbeiter
wird darauf sofort gesucht
Königstraße 35, Noblenweidt.

Schuhmacher,
alte Herren- und Damerarbeiter,
und Will. Müller, Weltiner-
straße Nr. 17.

Gesucht
zu baldigem Auftritt ein gebildet
Mädchen als Stütze der Haus-
frau, welches allein Kochen, gut
putzen u. wöhnen kann. 2 groß
Kinder sind mit zu vertragen.
Ankündigung: Vorstellung
abends Donnerstag den 13. d. M.
Königstraße 31, 2. von 11 an.

Gärtnerin gesucht. Rückgeweide
mit den Eltern und Vorstellung
erwünscht. Gebr. Hollack,
Königstraße 94.

Gärtnerin aus wohlhabender Familie für Laden
zum sofortigen Auftritt wird
gesucht Schesselsstr. 28, 2.

Gärtnerin im
Alter von 15–16 J. wird
den Tag über gesucht i. d. Raffee-
küche, Alte Markt.

Wagenläufer
werden sol. ges. Haussnerstr. 22.
Gärtnerin, eine tüchtige für
Mittagstisch, 2 Käuflein & Herrich,
2 Käuflein & Käuer, Kaufhaus, 2
Auktionen, 2. 15–16 Pf. auf
Jahresbasis. Ad. 125 postl. Königshügel.
Mittwochstrasse 7, 1. Etage.

Gärtnerin
zum Mittag bis 15. Mai
gesucht. M. Chemnitzer,
Schweizer, Mittagstisch Neustadt
bei Blaustein.

Vergolder
ander Haus sucht Richard
Zschunke, Tiefchenberg.

Scholarin-Gesuch
Ein beiderseitiges Mädchen, wel-
ches Fuß hat sich in der Land-
wirtschaft auszubilden, wird auf
ein Häuslergut gesucht. Zu erhalten
in der Weinhandlung von Berge
in Dresden, Kreuzstrasse.

Gesucht
wird bei einer tüchtigen Schneiderin
ein Lehrling, welches das
Werkzeug, Schnitttheiken, Ju-
stizien und Anfertigungen elegan-
ter Damengarderobe gründlich lehrt,
Altmarkt 23, IV.

**Ein
I. Zuschneider**
wird für ein größeres Herrenfot-
geschäft zu baldigem Auf-
tritt gesucht. Nur erprobte Be-
werber, welche Zeugnisschreiben
können, werden berücksichtigt. Gutes Salair nach Über-
einkommen. Off. unter K. F. S.
postlagernd Astian i. S. erh.

Allerles Stubenmädchen
für Hotel sofort gesucht.
Mit guten Ausquellen verschiedene
mögliche L. n. unter P. W. 950
"Invalidendant" Dresden
abgerufen.

Für mein hübsches Andenkengeschäft
suche ich einen tüchtigen
Correspondenten,
der mit allen Comptoirbeamten
vertraut zu sofort. Auftritt.
S. sind mit Angabe der bisher
Leistungsfähigkeit, Gehaltsansprüchen u.
Antritt unter R. Z. 972
"Invalidendant" einzuwenden.

1 Strohhut-Laditzer
wird sofort gesucht b. H. Schulze,
Königstraße 23.

Schlosser-Gebrauchs-
gegenüber Christiaanstrasse 11.
Ein fr. Büro von 10–17 J.
für Badeanstalt gesucht
Röschwitz 23.

Eine Schulmädchen
für einige Stunden täglich zu einem
Kinder gesucht v. J. Marquart,
Neuegasse 29, 1. Et.

**Stelle-
Gesuch.**
Ein geb. aufschriftloses Blattex-
pedit in verschiedenen Arbeiten, in der
Küche und allen Arbeiten bei Handels-
häusern, sowie billig und günstig zu-
kaufen. Einzelne Arbeiten, wie z. B. Putzen
oder Reinigen, ebenso zur Selbstab-
holung bei Wertheim. Gute Zusam-
menkünfte und Empfehlungen liegen vor Seite.
Wertheim Dresden. Zeitlänge
sol. 2 Tage richtig erledigen. Da-
leßt auch darüber zu entscheiden.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

**Ein junger Barbier
und Friseur,**
sagdig in seinem Fach, wird zum
sofortigen Auftritt unter
günstigen Bedingungen gesucht
zu ersagen bei Rudolf Wosse
in Dresden, Altmarkt 4.

Privat-Auftritt.
Engl., Lat., Franz., German
lessons. Von mäss. bis unter
F. W. 32 Cred. d. Bl.

Einkommen-Sieher-
Nettiamationen.

Gejude. Briefe, Käufe,
E. Leinert, Kaufmännische S. I.

Privatstunden

in Mathematik

werden ertheilt. Näheres zu er-
fahren in der Gr. die des Blattes.

50 St. Pauli, 10. April. Arbeit-
nachte. Amalienstrasse 50, 2.

Engl. u. Franz. lehrt grusel-
ig eine Sekretärin monatl. 3 M.

Md. M. 9. 1. Cred. 5. Bl. erb.

Engl. u. Französisch

S. 1. 2. 3. für Kinder, 1. Herren

u. Damen u. nach Wiss. von e.

Dame gelehrt. Abi. London

Cred. d. Bl. ertheilt.

50 St. Pauli, 10. April. Schrift.

Oscar Wünschmann,

2. Piltzitzer-Strasse 3.

Gejude, Gedichte,

seiste, Käufe, Testamente,

Nettiamationen.

aus Dr. Wiesmann-Güldens Ende

Spiegel-Institut, Dresden-Südvorstadt, 10. März, 10. April.

50 St. Pauli, 10. April.

kinderwagen-Höfgen,

Königgrätzerstraße Nr. 75.

Prinzenstraße Nr. 8.

Vorzeichnungen

auf Würze in jedem Stoff, sowie

Leinen, Seide, Gold u. Silber

und andere u. billige Schrever

& Käufe, Amalienstrasse 8, 3.

Kleider werden zugeschnitten.

St. Schnitte verkauf

Büttnerstraße 34, 2.

Präzise Hälfte bei

allen Revier-Blut- u.

Wochentäglichkeiten.

Gengsels

per 2. Mai am Samstag

und Sonntag 10. April.

25 Wilmersdorfer Strasse 25.

Heute Schlachtfest.

Stössel's

Deutsche

Schankstube,

20 Wettinerstraße 20.

empfiehlt keinen guten, frischen

Mittagstisch a. la carte,

sowie u. Biere, direkte Weine,

zu gleicher Zeit empfiehlt im mein-

igen eingetragenes Gesellschafts-

zimmer vor getrenntem Benutzung

verhältnisvoller Weise.

G. Fiedler's

Restaurant,

25 Wilmersdorfer Strasse 25.

Heute Schlachtfest.

Stössel's

Deutsche

Schankstube,

20 Wettinerstraße 20.

empfiehlt keinen guten, frischen

Mittagstisch a. la carte,

sowie u. Biere, direkte Weine,

zu gleicher Zeit empfiehlt im mein-

igen eingetragenes Gesellschafts-

zimmer vor getrenntem Benutzung

verhältnisvoller Weise.

E. Lichtenstein's

Restaurant,

Piltzitzerstraße 47.

Heute geöffnet

Schlacht=Weit.

Auch Wurstverkauf außer dem

Haute, u. Biere 30 Pf.

Ratzengeißl. d. C.

Gasthaus und Restaurant

Zur Bleibe"

11 Trompeterstraße 11

mit einem ersten schwang

Wurst, neu engen, freudigen

Wurst, u. Biere 10 Pf.

Speisen a. la carte u. jeder

Tagezeit, u. Biere u. Wurst,

teuer und preiswerte Bedienung

Wurstgutmesser Ernst Schell.

12.50 andere bräutliche

weichholdele Wurstgut.

Bur 11. Dresden

Pferde-

Lotterie,

1. April, 10. April, 10. April

1. April, 1. April, 1. April

Rester,

pasend zu Regenmanteln,
Jaspeletz, Herren- u. Knaben-
anzügen, auch seine Kamm-
garnstoff. Rester zu be-
deutend herabgesetzt Preisen.

Jud.-Niederslage
Gürtelgasse 14, 2.

Photographie- Apparate,

2 Porträtobjektive, 1 Dribellof-
fen, Fotokalender, 1 Berggröße,
1 Landkarte, 1 Porträts-
Gitter, 4 dia, Stativ, 5 Kopie-
zähne u. sind billig zu verkaufen
Dippoldiswaldergasse 4, 1.



R. Günzel, Kammerjäger.
Fertiger d. Schwaben, Wanzen,
Wünzen, Ratten, Heimchen, Zah-
lung nach Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

Ein vorzügliches

Pianino,

3jährig reell garantiert,
auch bei Theißgali.

außerordentlich billige

bei Georg Nüemann,
Wittelsbachstr., Marienstraße 2.

1. Zopha, 2 gute Matratzen
und starke Bettstühlen, neu-
dig. Alte Wolldecken 32, 3.

Brut-Eier

von rassechten, hochseinen Vip-
tumouth-Küken à Std. 300fl.
zu haben. Stresemannstr. 28, 1. links.

Hoffnung?

Ein anständ. häubl. Kräutl. ver-
künd. Aller, s. gut. Überalt. u.
angenehm. Neug. würdigt sich mit
einer adtb. herzeng. Herrn, nicht
mit 10 Jahren u. sich. Aufst. weid.
ich eine glädl. Esmünch. bald. zu
verdien. Nur aufz. Öff. mit Ang. d.
auf. Bernh. unter M. H. 42
vorläufig. Dingoldiswalde bis 18. Mai
erwarten. Berichtswegenh. auf Ehe.

Sprasser,
ungarische David-Schläger,
sowie auch

tieffschallige Konter
vernehmen franco ins Haus gehen

13 Markt. Postkabinette.

G. Schlegel in Chemnitz.

7 Nicolaistraße 7.

11 Stk. aufgeh. Jasouken

sind billig zu verkaufen

Stresemannstr. 51, 1.

Ein Pianino

etw. bill. zu verkauf. Altmarkt 25, 2.

1 gebrauchter Fahrrad

etw. zu verl. Dr. Neuß. am Markt.

C. Peters.

Eine Statue

aus Sandstein oder Marmor, so-
wie ein eisernes Thor, nicht
unter 20. Ein. breit, wird für
den Garten zu kaufen gefund.

hoher. Abgaben des Kreises u.
der Dimensionen unter **B. G. 2**

in der Ergeb. d. Bl. erbeten.

Billard,

nein, wie neu, 4 Eckschränke
etw. zu verl. Gieberg 6, Dahn.

Vertiko.

Schreib- u. Aktenbürofach, Sekret-
ärbüro, Schreibbüro, Marm.-
Platte, edt. Ausb. sowie dergl. inn.
Stoffen, Lederwaren, Bauteile,

Metallteile, Metallwaren, neu u. geb.

sind zu verkaufen. Annenstr. 21, 1.

Bahr. Butter!

9 Tbs. reine, frische Landbutter
M. 850, 9 Tbs. frische Süßbutter
Zellbutter M. 950 verdiend

Preis unter Nachnahme Albert

Bartlach, Amsbach (Bavaria).

2 neue prali. Gartensprünge

2 neue 2. kleine Zimmer-

Aquarien, höchst preiswert zu

verkaufen. Victoriastraße 20.

J. Jahn.

Zinger-Malzine, gut wählbar, f.

20 M. zu verl. Schöffer 22, 1.

Eine Partie

Steingut- u. Porzellanwaren

verkauft auch bill. im Ganzen ob

Einzelnen. Bickert. Am See 3, 1.

Restaurations-Laterne

mit Stütze, elegant, passend für

Ges. oder Petroleum, ist billig

zu verkaufen. Ammonstraße 82,

im Restaurant.

2 Millionen

Was. gebrauchte Mauerziegel
aus einer Siegel in der

Nähe Dresden billig abzugeben.

unter S. M. 953 „Invaliden-
dant“ Dresden.

Ein Landauer,

gut gebaut, mit Geschirr, billig

zu verkaufen. Landhausstraße 4

bei H. Schäfer.

Normal-Unterkleider.

Meiner gebrauchten Kundenstadt die
eigene Mitteilung, daß ich
die Artikel noch besser
Qualitäten lebt noch erheblich
billiger liefern als bisher.

A. Weise,

Mechanische Strickerie,
Dresden 1. Ritterstraße Nr. 6.

Große Fässer werden zu
kaufen gefüllt Böhmischesit.

Nr. 19, vorherer limit.

1 Sandonen, 100fln. m. Ross.

u. Röhr., zu verl. Wettiner-
straße 52, 4. Et. 1.

Elegante (Ausb.) Blüm-

Salon-Garnitur

nebst Bettloz, Schreib- u. Kleider-
sekretär, Herrenschreibtisch, Tru-
meau, Bettellriegel mit Konol,

Antoinettentisch, 6 Tafelstühle u.

2 Gummidäme liefern billig

zum Verkauf bei

Oscar Möser,

gr. Brüdergasse 11, 1. Et.

Gardinen in Reihen, zu 1-3

Reihen passend, empf. zu
billigsten Preisen M. Hey-
ner, Brüdergasse 30.

Achtung!

Sport-Jacquettes (Welegens-
heitlauff) zu 3, 4 u. 5 Pfund im
Spezialgeschäft von

Richard Ulbricht,

Nenstadt, Heinrichstraße 14

(Nähe d. Kaiser-Wilhelmplatzes).

Schwarzgold, gelbgrün. Shawl verl.

Sonnt. 1. Striesen - großer

Garten. Bitte gegen Belohnung

abzugeb. Georg-Blatt 7, 2. Goldt.

Gebr. Barbierstuhl

zu kaufen gefüllt. Adr. gr. Meissner

straße 25. Barbiergeschäft erbeten.

Getragene Garderobe

faust d. Sonntag, jetzt

Wiederl. Altmühlstraße 32.

1 geb. Wittwe

von heit. angenehmen Neukern

und gemüthvollem Wesen, bezif.
ein 11. Vermögen u. die erforderl.

geist. u. körperl. Eigenschaften,

eine friedliche Häuslichkeit zu

gründen, wünscht sich mit einem

älteren, in gescheiter Lebensstel-
lung befindl. Herrn zu verhe-
ehen. Wahrheitsgeteu. Öff. unter

S. R. 7510 Ergeb. d. Bl.

Brut-Eier

von Frischhühnern zu verkaufen

Am See 41, 1. Et.

Verkauf

von Frischhühnern zu verkaufen

Am See 41, 1. Et.

1 ganz vorzügl. Pianino

sehr bill. zu verl. Holbeinst. 43, 2. Et.

Tafel- Butter. Df. meine

Butter in Voll. netto 8 Pf.

1,75 M. st. gen. Nach. Krau-

Henrikette Wiertz, Güterslo.

1. Geb. Wittwe

aus der Schuhm.

Lössnitzer Spargel,

täglich 2 Mal frisch, empfiehlt

billigst die Grünenbändlerin

Emilia Neu, Antonplatz, Mittels.

Für seine Ritterguts-

Butter

z. Ranne 240 Pf. frei Dresden

und Umgebung werden Abnehmer

gesucht. Adr. unter **S. A. 973**

„Invalidendant“ Dresden.

Für Anfänger

mit Materialwarenhandel liefert

Garnituren von 100 Pf.

an unter günstigen Bedingungen

Dorfdr. Krebsbergplatz 23.

Ein Koffer-Östofen

neuer Konstrukt. u. c. Koffer.

u. Gewürzmühle m. Schwing-

rad zu verkaufen unter Neumarkt

W. Höch, Dresden-N. Glacisstr. 5.

Fourage

empfiehlt Apis. Holztafelpl.

Specialist für

Perrücken

Toupet, Scheitel, fertigt

der Natur tren

Eduard Springer, Coiffeur,

Marienstraße 30, gegenüber d. Volk-

8 Pf. feinste Faselbutter

M. 20. verdiend täglich frisch

gegen Nachnahme Tiffen (Bro-

mann, Hannover), M. Brandt.

Gardinen in großer Auswahl

stehen zu kaufen. Preis je 100 fl.

2. Et. 1. Et. 2. Et. 3. Et.

Kinderstühle

Königl. Belvédère Donath's neue Welt,

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvédère,
Direction Herr Kapellmeister

Felix Cramer.

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Piebiger.

Große Wirthschaft

Königl. Großer Garten.

Mittwoch den 12. Mai c.

Eröffnung mit großem Trenkler-Concert.

Gewerbehaus, Dresden.

General Mite und Frau,
das Däumlings-Ehepaar.

Heute Dienstag Heute Zwei grosse Vorstellungen

Nachm. 3 bis gegen 5. Abends von 7 bis gegen 9 Uhr.
So jeder der Vorstellungen gleichzeitig viele abwechselnde
Programme. Eintritt 1 M. stündet die Spalte.

Garten-
straße 59. Restauran-
t und Dienstag. Sonnabend
Dienstag. Sonntag. Sonntag

Solisten-Concert.

Hochadungsvoll Otto Majer.

Boulevard.

Heute Dienstag

Grosses Concert

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Schmidt.
Vorabtunstreich verzeichnete F. B. Sch. Belaer.

Laube's Restaurant,

Grüner Ast 14 Altmarkt 11.

Heute großes Militär-Concert ohne Füllree.

Ausser Städter bedarf einer Karte. Kästungsvoll G. Laube.

Hofbräu-Restaurant

Tivoli

Wettinerstraße Nr. 12.

Heute gr. Frei-Concert.

Anfang 17 Uhr.

Restaurant „Stille Musik“

Bauhausstraße.

Heute erstes grosses

Sommer-Concert (ohne Entrée),

mit einer Blumen- und Blattwiese, Illuminationen des ganzen

Gartens, frische Bier und verträgliche Räude empfehlend

und preiswert 1 M.

Oscar Müller.

Kanzleihof.

Zimmerdag den 12. d. J.

Abendessen à la carte,

worauf meine weissen Böfe, Spatzen und Coqueri durch ganz
Dresden einstimmen.

Unterhaltung ist beständig. Sitzungsort.

Redaktionsschreiber E. Petermann.

Rathskeller,

Neustadt.

Heute Schweineschläfchen

in alberntester Weise. Biere prickelnd schön und

frisch.

E. Freitag's Café & Restaurant an den Carola-Seen.

Gesellige gesellige Clubräume und Albernterrasse, sowie
überdachte warmer und kalter Biercafe, gelegen von Doro-

the 1 Minuten hinter der Biertheke. Anfang 1 M.

Tolkewitz.

Auerkant als Erholungsort einzige in seiner Art.

Bei warmer Witterung

täglich Concert

unter Leitung des Herrn Musikkapellmeister G. Günther.

Anfang 4 Uhr. Ende mit Abgang des letzten Schiffes.

Bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung des
Gartens und der Alpenkette. Alpenglühnen in noch nicht
nachahmbarer Schönheit.

Zeitentafeln für 100 Concerte, nur für die Familie gültig.

10 Mark, sind an der Kasse zu haben. Abonnement.

Plakette wird entnehmen in der Gitarrenhandlung des Herrn

Herrn Wolf, Poststr. u. Schloßstraße, Herrn. Klem. Altmann,

Herrn. Seidel, Münzgasse. Neustadt: Herrn. Klem. Strobel,

Bauernstraße.

Es sind und unzählig unseres überzeugen
dass es unvergänglich viel, hochschätzende Beweise
freundlichkeitlichen Wohlwollens zu Theil geworden, dass
es unseren Herzen Bedürfniss ist, all' den Menschen, die
diesen Tag durch Wort und Schrift oder wertvolle
Geschenke zu einem der schönen unseres Lebens ge-
halten, hierdurch unseren aufrichtigsten, tief-
gefühlestes Dank auszusprechen.

Brauerei Röhrsdorf, im Mai 1886.

Ernst Büttner,
Clara Büttner.

Panorama,

Pragerstraße 20.

Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.

Sonntags von 11 Uhr. — Eintritt 1 Mk.

Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Akustisches Kabinett,

19 Ostra-Allee 10.

Tägl. geöffnet von 9. Sonntags von 11-6 Uhr.

Eintritt 1 M. Mittwochs und Sonntags 50 Pf.

Nota: Die Musikstücke sind durch Telefon

gleichzeitig im Vorderhause zu hören.

Zoologischer Garten,

Dresden.



Heute
auf kurze Zeit

Süd-Afrikaner,
18 Personen.

Natal-Kaffern.

direkt aus Afrika
zuerst in Dresden.

Die Natalkaffern führen ein
freies Bild ihres eigenartigen Lebens,
ihrer Sitten und Gebräuche,
Tänze, Spiele, Rämpfe usw.

Aufführung 11-1 Uhr und 3-7 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.

Die Verwaltung.

Ostseebad Heringdorf,

bekannt durch seine unvergleichliche Lage im Buchenwald und an
der See, durch hohe Dünen im Innern vor Winden geschützt und
daher als climatischer Kurort sehr geeignet. Eröffnung der Saison
am 15. Mai, der warmen und salten Bäder am 15. Juni.
Schluss am 30. September.

Ist das ganze Jahr hindurch am Ort.

Durch 3 Eisenbahnlinien täglich von Berlin zu erreichen, günstige
Verbindungen, Berlin ab 10 Uhr Mitternacht, Ankunft Swinemünde 2 Uhr 12 Minuten Nachmittags.

Antragen wegen Wohnungen, welche in jeder Größe und jeder
Anforderung entsprechend vorhanden, sind an den Ambtsvorsteher

Liehr, in örtlichen Angelegenheiten an den Badeleiter Maximo

Stabat a. D. Dr. Leonhardt zu richten.

Akkommod. im Jahre 1885 über 6000 Gäste.

Die Badeleitung.

Der Gemeindevorstand.

Das bereits überall als überraschend vorzüglich an-

erkannte unter der Marke Feinste Vaselin-Leder-

— Deutsches Fabrikat — Th. Voigt, Vaselin-
fabrik, Würzburg, eingeführte, in den meisten Haushalts-

Haushalten, Truppentreiben, Güterverwaltungen, Rob-

isten usw., wo auf gute Instandhaltung von Schuhwerk,

Geschirren, Nähern usw. geschenkt wird, im Sommer und

Winter, Nässe über Trockenheit, Stand oder Regen

gleich möglich und vortheilhaft verwendete geruchlos,

leicht und diliigte Verarbeitung der Neuzeit ist in Tüch-

en 1/2 und 1 Pfund oder in Kübeln zu 10, 25, 50

und 100 Pfund zu haben bei General-Débit: Herm.

Noch, Münzstr. 10, Dresden.

Betriebsstellen: Otto Anger, Trompeterstraße 1; Albert

Haan, Grimmstraße 11; Georg Hänschel, Steckstraße 3;

Franz Henne, Amalienstraße 4; Gustav Kreyschmar, Bi-

matzoh 3; Franz Schaal, Annenstraße 25; Spaltels &

Blau, Villenstraße 10; Weigel & Zeh, Merkurstraße 26;

Eduard Friedrich, Königsbrückstraße 79; Dr. R. Schmidt,

Markgrafenstraße 35.

Ostseebad Ahlbeck.

In reizender, waldreicher Gegend, zwischen Swin-

münde und Heringdorf gelegen, letzteres in 15 Minuten

zu erreichen, unmittelbar am Meer, viele größere und kleinere

Wohnungen zu civil. Preisen, Wendicke's Hotel direkt am Strand,

sowie noch andere Gasthäuser; schöne Spaziergänge, Aus-

fahrten durch Schiffsscheine.

Reichweite Verbindungen nach allen Richtungen —

angenehmer und billiger Kurort für Badegäste. — Pre-

ise frei gratis.

Eröffnung der Saison am 15. Juni.

Auskunft erhält

die Bade-Direction.

Ostseebad Glücksburg.

Strand-Hotel u. Logirhaus.

Unmittelbar am Strand gelegen.

Vorzüglicher, altemähnlicher, climatischer Kurort, wunder-

schöner Hochwald bis an die Ostsee gehend, warme und tolle

Seebäder. Zu empfehlen bei Scopulose, Brauerei und

Nervenheil, Blutarmuth und für Convalescenten; das

ganze Jahr großartig.

Provierte und Proviertourante auf gel. Verlangen gratis

und frisch. — Bis 1. Juli und vom 1. September

8. Satz.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Börey. — Fürs Reklameten:

Bern. Seubertlich. — Verantw. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Vorster der Schmiede Papierfabrik.

Das heutige Blatt enthält inkl. Berichten u. Fremdenblatt 18 Seiten.

Hotel zu den vier Jahreszeiten,

Dresden, am Markt und Klosterplatz.

Reiches und kleines Restaurant der Neustadt. Atmosphäre

ruhige Ruhe, Biere und Weine von den besten Firmen.

Specialität:

Mr. Pilsner

und die besten Bierbrauerei in Polen.

Hochadungsvoll

Max Hecht.

Reinhard Körbler.

findet vom 15. bis 20. Juni statt. Inhaber von Buben u. s. w.

Bermischtes.

Der "Mod. Blg." entnehmen wir folgende Blaudrucke:
über die Wände: Jeder Überkleidung pflegt ziemlich schnell die Aktion zu folgen, und das gilt auch aus dem Gebiete der Tannenmode. Nachdem die Tournures bereits einem fast lächerlichen Höhepunkt erreicht hatten, fängt man nun schon wieder an, den Umbau in der Gegend der Hüften zu vermindern und macht die Culotte kleiner, sodass die weiblichen Formen wohl allmählich wieder mehr in ihre Stärke treten. Die reichen Hälften in den Röcken und Polonaisen werden auch in den Seidenstoffen und Samtgewändern berichten, als Stoffrichtung wird die lange Handelschürze ankündigen. Die Culottes werden hinten so kurz getragen werden, dass sie nur gerade bis zum Tailenknoten reichen, vom dagegen wird man sie mit sehr langen Enden arbeiten, welche fast bis zum Rockende herabreichen. ganz junge Röcke werden anstatt Confessions kleine Blaudrucke aus Blau, Grün, Samt, Rose velouté, Rose versteckt oder heißt nur aus Spuren mit bunten Seidenunterlagen tragen. — Die Hölle sind noch ausdrückend hoch, doch macht sich auch hier bereits eine Neigung zum Maßhalten bemerklich, indem die weiblich vornehmsten Damen gröbere Tapetenstoffe und aus mittelalterliche Formen wählen. Weißer Samt wird nie die Halbbluse sehr modern sein, und zwar wird man aus demselben Material die Hölle, die kleinen Blaudrucke oder Polonaisen vorsehen und eine breite Bordüre am Saum arbeiten, so dass hierin eine entschiedene Harmonie geltend macht. Als Stoffrichtung sind die Spangenstoffe sehr beliebt und werden in schwarz, braun, grau und hellen Tönen über kontinuierenden Unterleidern aus Satin oder dem jetzt so billigen (allerdings auch absolut werthvollen) Atlas getragen. Weitauft vornehmster sind die mit Perlen gesäumten, in Streifen oder Cordeaus gemusterten Stoffe in Schwarz und Braun, doch sind diese natürlich angenehm luxuriöser und werden deshalb auch nur für die Überkleider sein. Dazu passend sind schwere Perle- und Jetpassmenten in Grün und Gold, braun und schwarz zu haben, auch kleine einzeln gesetzte Broschen und Pendants, mit denen die Toiles-Passmenten und die Rock-Dekore verzieren werden. — Zur Garnierung von heißen Röcken sind seine Tülls mit Perlenstickerei vorzüglich in schönen, modernen Farben, die natürlich auch meist nur kontinuierenden Untergewand bekräftigt sind. — Auf das einfache Gemüse ist Gedanke mit eingewickelten Blüschlängenketten und platter, einfacher Echarpe bestimmt. Heller Grund mit dunkleren Streifen in ein oder zwei kontinuierenden Farben; Knöpfe, Schleifen und sonstige Verzierungen dann in einer der dritten Farben. Aus dem Stoff fertigt man dann auch gleich kleine Mäntel, Mantels oder Krägen mit kleinen Capuchons und rüttelt sie mit leichter, bunter Seide. — Die fortwährenden Kurzabsätze sind ein sehr schönes Sommermaterial, sowohl zu ganzen Toiletten als auch nur zu Chapeaux, Blousen, Blusen usw. Sie sind in den mannigfältigsten Mustern zu haben. Man bezieht damit auch Outfitter oder garniert große Schulterstücke mit großen Puffen und die En-tour-cas, wodurch derartige Stoffe sehr angenehm wirken. — Viele mit bunten Streifen ist gewöhnlich eine willkommene Sommerneuerung, die durch bunte Farben keineswegs unpraktisch ist, als der wirklich unverlässliche alte Pant. Der in der That jede Dame gut findet und für jedes Alter passt. — Unter den baumwollenen Geweben sind reizend gesäumte Blaudrucke, Grätmotivs, Rosetten und Picots, die zum Theil mit glatten, zum Theil mit unebenen Oberflächen in hellen und dunklen Grundfarben mit Streifen, Blümchen, Äpfeln, Salomonen und Blümchen bestreut sind. Sie sind so schön, dass sie sich selbst zu Überkleider mit seidenen Kurz- oder Mantelketten eignen. Eine sehr hübsche, äußerst vortheilhaft und romanteische Frack sind die Sommer-Miederstücke aus Woll-Garnen mit Spitzenbesetzung umgedreht, auf gleichfarbigem oder kontinuierlichem Grund gearbeitet und als Überkleid über garnierte seide Röcke bestimmt. Bei dieser Miederstücke, zu der man höchstens eine einzelne Unterplatte trägt, ist man dann gleich für die Straße setzt. In ganz Schwarz ist dieses Kleidungsstück am praktischsten, sehr hübsch aber auch sehr elegant in Grüne-Wiege, wobei man, wenn Seide zu unsaillant ist, einen Blau-Modell wählen kann. Spanische Spitzen sind für die schwarze Camme-Miederstücke am besten, für die weiße dagegen auch weiße Polypipen. Eine sehr hübsche Beigabe für die Toilette der Halbbluse sind schwere Stoffen aus Grün, Tüll oder Gräbe mit voller loher Schleife ohne Enden, vorn oder an der Seite. Die Krägen ist in einer hellen Farbe modern und ist so einfach als möglich gehalten. Man schneidet das Frangemuster von Steifstiel oder Fadenkreuzlinien, legt den schräggemusterten Stoff mit drei Falten dazu, dass die Falten werden leicht festgehalten, schlägt den Stoff an beiden Seiten nach innen um, wo man ihn mit leichten Seitenklammern befestigt, und alsdann macht man die Schleife. Wenn man will, kann man an der oberen Kante einen kleinen weißen Batiststreifen anbringen, den man dann häufig erneuert, doch ist auch die Wahl als Abschluss gegen den Hals modern. Mit diesem kleinen Zubehör kann man den einfachen Anzug beleben und verschönern. Toilette gilt von den kleinen Schönheitssachen, die in den reizendsten und in möglichen Arten vorhanden sind. Ganz modern sind Camme aus Baumwolle Seidenband, mit Spitzenstreifen zusammengetragen und mit Spire unverändert. Oben zum Abschluss sind die Spitzenstücke in Tüllfalten gelegt. Neu ist auch Canaves mit letzten angebrachten Spitzchen und gehäkeltem Rücken, dann bunte Zähne mit Antiquapare, großes Linnen mit weißer Buntfarbe usw. Alle diese Schützen haben breite bunte Almosen und Zedernbänder, die von seitwärts gebunden werden. Es muss daher kein Band länger sein als das andere.

Geldeinlagen

verzinsen wir mit 2½ bis 4½ Procent.
Creditbank
für Grundbesitz und Gewerbe,
Kreuzstrasse 5.

Tanzunterricht

im Saale Westend-Schlößchen Plauen.

Anmeldungen hierzu werden heute Dienstag, den 11. Mai,

Abends 8 Uhr, entgegen genommen.

Dochordnung soll **O. Höhring**, Volletmeister.

Möbelwagen-Gelegenheit.
Von 18. Mai an sucht ich für einen Wagen Rückladung von Breslau nach Dresden.
Bruno Sennewald,
Dresden-Alstadt,
Friedrichstrasse Nr. 9.

Herren- u. Knaben-Garderobe
vertrieben durch Partiewaren
Welegentheitshäuser enorm
billig verkauft
II Röhrhofgasse 11
nahe der Kunstroute.

Chili Salpeter
haben billig abgebaute Gebr.
Spalteholz, Pirna.

Wagen!

Eine gebr. Halbwaise, ein fl.
Korb-Amerikaner billig zu ver.
Wartstraße 16 im Hofe.

Badewannen, Doucheapparate
grösste Auswahl.
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 6 & 7.

Ein Kinderwagen
zu verl. Reichsstr. 9, 4. Jacob.

täglichen Packet-Beförderung

nach Berlin, Leipzig, Chemnitz u. s. w. veranlaßt uns, dieselbe auf eine grössere Anzahl Städte auszudehnen. Wir haben demgemäß unsere beständigen Einrichtungen erweitert, die Betriebsmittel vermehrt und expedieren von jetzt an täglich nach:

Annaberg,
Bautzen,
Berlin,
Braunschweig,
Breslau,

Chemnitz,
Erfurt,
Gera,
Glauchau,
Görlitz,

Halle a. S.,
Hannover,
Lipzig,
Magdeburg,
Neustadt b. St.,

Plauen i. V.,
Reichenbach i. V.,
Sebnitz,
Stettin,
Zwickau.

sowie nach London und allen Hauptstädten Englands. — Annahmestelle im Hauptcomptoir Nachm. 6 Uhr, bei den Annahmen:

Wir sind gern bereit, weitere Annahmestellen zu errichten.

Ferdinandplatz u. Obergraben 2.

Eduard Geucke & Co.

Das jetzt 27 Jahre bestehende

Damenmäntel-Geschäft

gegründet
1859

C. Scheunert gegründet
1859

24 grosse Brüdergasse 24,

gegenüber Restaurant Ausendorf,

empfiehlt sein großes Lager für Frühjahr und Sommer, als Regen- und Promenadenmäntel, Jaquettes, Umhänge &c. zu billigen Preisen, guter Arbeit und bester Stoffe. Bestellungen nach Maß in kurzer Zeit.

Der unter Allerhöchstem Protektorat stehende Central-

Ausschuss zur Fürsorge für Strafentlassene hat beschlossen, im

Anschluss an die Vereinstage des Landes-Vereins für innere

Mission eine

General-Versammlung
der Vereine zur Fürsorge
für Strafentlassene,

gleichzeitig zur Feier des Gedächtnisses seiner vor fünfzig Jahren durch

Se. Maj. des Hochseligen König Johann erfolgten Begründung für

Mittwoch, den 12. Mai,

Mittags von 12 Uhr an.

Dresden-Alstadt, Pirnaischestrasse, Braun's Hofel

zu berufen.

Es werden zu dieser Versammlung die Mitglieder der Vereine

sowie alle Freunde, welche für dieses Liebenwerk Interesse haben,

eingeladen.

Tagesordnung:

Gebet!

1. Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden.

2. Bericht des Vorsitzenden.

3. Vortrag des Herrn Geheimen Regierungsrathes d' Ullinge, Landessands-Direktor in Aix-la-Chapelle, über ein Königliches Dokument des Allerhöchsten Begründers des Vereins: „Das Beste war von jeher ein Feind des Guten und will man etwas erreichen, so muss man seine Wünsche und Pläne lediglich aus das Erreichbare befrüchten, denn hier schlägt der Grundsatz ein: Wenn man Alles fordert will, erlangt man nichts.“

4. Bekanntgabe über die These: „Armenwirke und Fürsorge für Strafentlassene müssen Hand in Hand gehen“ — eingeleitet durch Herrn Amtsratsvater P. Taubert in Zwischen.

Dresden, im April 1886.

Der Generalausschuss des Vereins zur Fürsorge für die aus den Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen.

Gebheimer Rath von Einstedel, beauftragter Vorsitzender.

Amtsherrlicher P. Mahr in Waldheim, Sekretär.

Submission.

In der Gemeinde Mücken soll auf der Dorfstraße ein Theil der Erd- und Pfasterarbeiten, einschließlich Verhafung aller Materialien mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vergeben werden.

Das Areallement nebst Grundplan, sowie der Anschlag liegen im Gemeindeamt zur Einsichtnahme bereit und können sofort gegen Entlastung der Kosten entnommen werden. Letztere sind, gebürgt ausgefüllt, spätestens den 15. Mai d. J. vorliegen und enthalten mit der Ausschrift „Straßenbau“ in gedrucktem Gemeindeamt einzurichten.

Lebendig bleiben die Bewerber bis zum 18. Mai d. J. an ihre Offerten gebunden und haben dieselben solche als abgelehnt zu bezeichnen, wenn daraus bis zu diesem Tage eine Antwort nicht erfolgt.

Mücken, am 8. Mai 1886.

Vogel, Gemeindevorstand.

Zu der am Donnerstag, den 13. d. M. stattfindenden

Königs-Parade

finden Reiter- u. Tribünenplätze zu haben. Schönste Aussicht des Paradesplatzes, in nächster Nähe der hohen Herrschaften.

G. Gumpel, Restaurateur,
Ecke Alleestrasse u. Bischofsweg.

Reeller Geschäftsvorlauf.

Ein seit 25 Jahren auf einem Blatt bestehendes Buch- und Weiswesen-Geschäft, verbunden mit Garn- und Polonaisen, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Reellt. wollen ihre Adr. Müngz 4, beim Schlossermeister, oder 2. Et. haben.

Vogel, Gemeindevorstand.

Zu der am Donnerstag, den 13. d. M. stattfindenden

Königs-Parade

finden Reiter- u. Tribünenplätze zu haben. Schönste Aussicht des Paradesplatzes, in nächster Nähe der hohen Herrschaften.

G. Gumpel, Restaurateur,
Ecke Alleestrasse u. Bischofsweg.

Reeller Geschäftsvorlauf.

Ein seit 25 Jahren auf einem Blatt bestehendes Buch- und Weiswesen-Geschäft, verbunden mit Garn- und Polonaisen, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Reellt. wollen ihre Adr. Müngz 4, beim Schlossermeister, oder 2. Et. haben.

Vogel, Gemeindevorstand.

Zu der am Donnerstag, den 13. d. M. stattfindenden

Königs-Parade

finden Reiter- u. Tribünenplätze zu haben. Schönste Aussicht des Paradesplatzes, in nächster Nähe der hohen Herrschaften.

G. Gumpel, Restaurateur,
Ecke Alleestrasse u. Bischofsweg.

Reeller Geschäftsvorlauf.

Ein seit 25 Jahren auf einem Blatt bestehendes Buch- und Weiswesen-Geschäft, verbunden mit Garn- und Polonaisen, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Reellt. wollen ihre Adr. Müngz 4, beim Schlossermeister, oder 2. Et. haben.

Vogel, Gemeindevorstand.

Zu der am Donnerstag, den 13. d. M. stattfindenden

Königs-Parade

finden Reiter- u. Tribünenplätze zu haben. Schönste Aussicht des Paradesplatzes, in nächster Nähe der hohen Herrschaften.

G. Gumpel, Restaurateur,
Ecke Alleestrasse u. Bischofsweg.

Reeller Geschäftsvorlauf.

Ein seit 25 Jahren auf einem Blatt bestehendes Buch- und Weiswesen-Geschäft, verbunden mit Garn- und Polonaisen, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Reellt. wollen ihre Adr. Müngz 4, beim Schlossermeister, oder 2. Et. haben.

Vogel, Gemeindevorstand.

Zu der am Donnerstag, den 13. d. M. stattfindenden

Königs-Parade

finden Reiter- u. Tribünenplätze zu haben. Schönste Aussicht des Paradesplatzes, in nächster Nähe der hohen Herrschaften.

G. Gumpel, Restaurateur,
Ecke Alleestrasse u. Bischofsweg.

Reeller Geschäftsvorlauf.

Ein seit 25 Jahren auf einem Blatt bestehendes Buch- und Weiswesen-Geschäft, verbunden mit Garn- und Polonaisen, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Reellt. wollen ihre Adr. Müngz 4, beim Schlossermeister, oder 2. Et. haben.

Vogel, Gemeindevorstand.

Zu der am Donnerstag, den 13. d. M. stattfindenden

Königs-Parade

finden Reiter- u. Tribünenplätze zu haben. Schönste Aussicht des Paradesplatzes, in nächster Nähe der hohen Herrschaften.

G. Gumpel, Restaurateur,
Ecke Alleestrasse u. Bis

Streustraße 8. A. W. Schönherr. Strumpfwaaren. Handschuhe. **Tricottailen.** Normal-Unterkleider. **Große Fabrik**
 Gobenlein b. Chemnitz. **Gegründet 1850.**
 Verkauf und Magazin der K. S. Hof- **Dresden,** Pragerstrasse 46, I. Vermietung.
 und Vermietung. Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** **Verkauf**
Himbeersaft, **garantiert rein in Zucker gesotzen, C. B. Zschetsche,** **und**
a Pfund 15 Pf. **7 Weissegasse 7.**

Regenmäntel-Ulbricht.

Einziges Verkaufslokal in Neustadt.

Promenads-
Jaquettes,
Umhänge,
Kindermäntel.
 Keine Fabrikarbeit.
Billige Preise.

Wer einmal in diesem Geschäft gekauft hat, kommt wieder!

*Von mir mit leidlich unnommire
 Specialgeschäft für
 Damen u. Kindermäntel
 von
 Richard Ulbricht
 befindet sich in Dresden, Neustadt
 Luitpoldstr. 1. Kaiser, Wilhelmpl.*

Keine Geschäftslage!
 Grobem constantes Empor-
 blühen der Firma
Richard
Ulbricht.
 Der beste Beweis
 der strengsten Rech-
 lität!

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830
 übernimmt Lebensversicherungen jeder Art, insbesondere auch Kinder-, Alters-, Militärdienst-
 Versicherungen.
 Einzige deutsche Gesellschaft, welche unanfechtbare Polices ausstellt.
 Wer sich versichern will, unterlässe es daher in seinem eigenen Interesse
 nicht. Kenntnis von den überaus vortheilhaften Bedingungen
 der „Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig“ zu nehmen, welche
 jedem auf Wunsch gratis übersandt werden.

Seit Bestehen der Gesellschaft bis Ende 1885 geleistete Versicherungssummen:					
					42.299.172 Mark.
Berücksichtigtes Bestand	Bemöthen	Jahresrücknahme	Jahresübertrags	Dividende	
1880: 164.500.650 M.	31.410.576 M.	7.148.210 M.	1.679.181 M.	40 %	
1881: 176.515.350	34.413.912	7.672.693	1.621.526	40 %	
1882: 188.491.800	38.127.409	8.848.710	2.062.615	40 %	
1883: 201.543.550	42.480.539	9.079.593	2.306.004	39 %	
1884: 218.682.400	47.190.191	9.828.523	2.484.792	41 %	
1885: 287.637.850	52.558.991	10.916.851	2.605.626	42 %	

Dividende der Versicherten für 1886 und 1887: 43 Prozent der ordentlichen Beiträge, oder steigend nach Dividendenplan B.
 Größtmögliche Billigkeit, da die Ueberträge ohne Abzug den Versicherten durch die Dividende erhalten.
 Höchste Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Dresden: **Franz Dreschke**, Generalagent, Marienstraße 18,
Kühnelt & Co., Hauptagenten für Dresden-Neustadt, große Klosterstraße 12,
Hugo Engert, Hauptagent, Reitbahnstraße 3, I.,
Blasewitz: Carl Gustav Baumann, Schreiber.

Beim Umzuge nach der Sommerwohnung



empfehlen wir unsere Fabrik und Lager von
 Holz- und Eisen-Bettstücken, Waschtischen, Bibets, Bettstühlen, Nischen, Indien-Dänen-, Asper-, Matrasen u. Kissen, wollenen Schlaf- u. Steppdecken, sowie unser wohlfühlendes Lager von
Polster- und Tischlermöbeln.
 Besonders praktisch und bequem für Sommerwohnungen:
Ein Patentstuhl, als Fauteuil, Chaiselongue, Krankenstuhl und Bettstühle zu benutzen, ferner Feldbetten, in ein Dreieck zusammenlegbar, als auch Hängematten.
India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus.
 Laden 9 und erste Etage.

Reich beschickte Kunsthistorische Abteilung. Meist noch nie ausgestellte Werke schwäbischer Meister. Unter dem Prostktorat E. M. des Königs Ludwig II. von Bayern. Ausstellung aus Augsburg und Württemberg. 15. Mai bis 15. September 1886. Vortreffl. Restauration in freundl. Parkanlagen. Gute Concerte. Elektrische Belichtung. Park geöffnet bis 11 Uhr Abends.

Unsere diesjährige ALPEN-EXTRAFÄHRTE find am 17. Juli und 15. August statt mit 45 Tage gültigen Billets nach München, Salzburg, Reichenhall, Kufstein, Lindau, Zürich und Luzern, sowie für die beliebtesten anschließenden Rundtouren. Ausführl. Programm, a 30 Pf., erscheint Anfang Juni. Hermann Wagner, Leipzig. Eduard Geucke, Dresden.

**Gesicht, Haaren, grösster deutscher Klimatischer und Tonnen-Kurort nach
 Deutscher Oder's Weißer in den bösen Elben. Soße, Wurstsalaten, Roast- und
 Fleischsalate, Käse-Salat, Biergarnelle, Räucherkohl, Rehr, Wildgerätschaft, alle
 Mineralwasser in frischen Bildungen. Grüne naturnal. Kasperl, Suppe,
 Käsefondue, Grädelmarkt, Soßelettkarte, Getreidekost. Brot
 Spezialität: Käsefondue, Biergarnelle, Brot.**

Saftbrenner:
 Mit Eis
 Schmelze.

BAD-REICHENHALL

durch uns
 Wasserleitung und Gasleitung.
 Badeanstalt. Badezähne. Badezähne mit gebundenen Handelszähnen.
 viele Nebenzähne und wohlgängige Kurzweile nach und nach Bädern und
 Erholungsbildungen. Täglich zwei Concerte der Kurkapelle, Salinenkarte, Bö-
 telkarte. Bahn- und Telegraphen-Station. Postkarte Preissatz durch das
 K. Badencommissariat.

G. Guhde's Riesenrad- Dampfbäder,
 Dresden, Moritzstraße 21.
 Vorzügliche Heilwirkung
 bei Rheumatismus, Gicht, Blut-
 stodungen, Asthma u. co.
Radeln für Damen
 Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
 von 8-8, sonst für Herren
 von 8-8, außer Sonntag Nachen.

Billig
zu verkaufen
 umzugshaber 1. Objektenstall für
 3-400 Flammen, kompl., neu, Ausstellungs-
 objekt, prämiert, - mehrere neue 2-3 pfcd.
Dampfmaschinen, neue scheinende Dampf-
 fessel mit 4-5 D-Mtr. Heizfläche, eiserne
 Dampf- und Windmotoren u. c.
Louis Kühne,
 Fabrik für Gas-, Wasser- u. Heizungs-
 Anlagen, Kreuzbergerstraße 11.

Velociped-Lager
 u. mechanische Werkstatt
 von
W. Börner,
 12 Feldschlösschenstraße 12.
 Verarbeitung Linie Postplatz-Blauen.
 Station Hallenbrücke.
 Empfiehlt mein Lager von
Bicycles, Tricycles, Sicherheits- maschinen u. Velociped-Bedarfs- artikel.
 Elegantes, solides Habitat. Billige Preise.
 Exakte und präzise Ausführung aller Velociped- Reparaturen. Man verlangt gel. illustrierte Preisliste.
Magen- und Hämorrhoidalalleiden,
 sowie Dragenframpf, Geschlechtsleiden, Weißfuß, Asthma,
 heile ohne Beruhigung oft schon in 14 Tagen nach eigener
 Methode und 15jähriger Erfahrung (auch brieflich). **3000**
 Alteste sind einzusehen aus Dresden und ganz Sachsen.
J. Kylling in Dresden, Altenminnstraße Nr. 3, part.
 Sporthalle täglich von 8 bis 6 Uhr, Sonntags von 8 bis 1 Uhr.
 Sortiment all. Sorten **Syrup**, Ein gute Piano, Tafelkorn,
 das Pf. zu 12, 16, 18, 20, 24 sehr schönes Gebäu, wegen
 u. 30 Pf. für Wiederherst. billiger Arbeit sofort billig zu verkaufen
 bei Dörschan, Kreuzbergerpl. 23 Seidnigerstraße 24, 3. Et.

ALTONAER FISCHNIEDERLAGE
 Tiefstraße. Edelsteins Kürschnerei.
 Heute früh eingetroff. auf Eis:
 Schellfisch 25. Dorsch 25.
 Kabeljau 25. Dorfisch 25.
 Nach 30 Pf. im Ganzen billiger.

Syrup,
 3 Pf. 20 Pf. sehr gut empfiehlt
 Dr. Höfels Nachfolger.

Pianino-
 Ausverkauf wegen Geschäfts-
 aufgabe sehr billig Kaufpreis. 7. 2.

Aufwartung gefügt v. 10-1 U.
Waisenhausstraße 22, 3. Et.

Gesucht werden gute geistige
Schamm-Decor.-Mädchen

Untere Vorwerkstraße 1 b.

Geübte

Vorrichter
und Stepperrinnen finden
Beschäftigung bei
Eberle & Trobbmann.

Unter günstigen Bedingungen
wie mein Drogen, Farben
u. Materialien Weltall.

2 Verkäufer gesucht.
Hugo Kretschmer's Nachfolger.

Tobelin.

Zum eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein
Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch
und bald im Hause. Derten
Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Ein tüchtiger tüchtiger
Unter - Schweizer mit guten
kenntnissen wird sofort oder auf
15. Mai geachtet haben vom gesucht.

Nittergut Lossa bei Kurzen.

Der Obermeister.

Ein Schneidergeselle

sofort gesucht in Planen v. Dr.

bei Albin Melzer.

Ein junges Mädchen, welches

sich in der

Damenschneiderei

gründl. ausbilden will, kann sich
melden bei Frau Math. Mich-
bach, Grünauerstraße 28. Mit
oder ohne Pension.

Ein tüchtiger

Agent

für Dresden,

der bei der Rundschau gut ein-
gestellt ist, von einer leistungsfä-
higen, geübten

Cigarren- u. Tabak-

Fabrik

geachtet. Prima Reisenreisen nur
erlaubt. Off. unter Nr. 666
an Rudolf Mosse in Dres-
den erbeten.

Reisender-

Gesucht.

Ein tüchtiger Reisender, welcher
in der

Colonialwaaren- oder
Produktionsbranche

Reisebüro, hauptsächlich
König. Sachsen, Thüringen
und Schlesien längere Zeit mit
Erfolg berichtet hat und mit der
Rundschau vertraut ist, wird von
einer gut eingerichteten Margar-
tin - Butterfabrik vor sofort
oder bald gesucht. Derten unter
R. V. 1545 in die Off. d. Bl. Ag. ausgedehnt.

Tüchtige und praktische

Eisenbahn-Bau

U. Betriebs-Techniker,

welche die Fähigkeit selbständi-
ger Bau- u. Betriebslei-
tung nachweisen können, sowie
theoretisch und praktisch gebildete

Eisenbahn-Bau-

Ingenieure

wollen sich unter Einreichung von
Zeugnisschriften und eines
Lebenslaufs melden bei der

Generalverwaltung
für Eisenbahn-Bahnen.

Hermann Bachstein,

Berlin, Grossdechantstr. 88/89

Zum tüchtigen Antritt suche einen

Seiler-

Gehilfen

der im Seiden- und Seifaden
tätig ist. Carl Schneider,
Seilemeister, Alcia.

Gesucht

wird

ein junges gebild.
Mädchen,

welches sich im häuslichen, sowie
im Büroum im feineren Kauf-
haus als Stütze der Frau eignet.
Familienbedürfnisse zugestellt. Off.

unter A. L. Stadtteil, Alzberg.

Eine leistungsfähige Hamm-

Garnwerkerin, Mouscette

in Herrenkleiderstoffen, sucht in

Dresden einen

Betreter,

der mit der Details- u. Schneider-

fundigkeit durchaus vertraut sein

muss, in engagierten Derten

unter R. W. 813 an Haa-

senstein u. Vogler

in Köln.

Zur ein

größeres

Holz-Geschäft

wird ein

junger Mann,

der in Contorarbeiten und

Buchhaltung erfahren, vor

15. Mai gesucht. Nur solche,

die mit guten Zeugnissen ver-

sehen, möglichst mit der Branche

vertraut und eine gute Hand-

kenntnis haben, namentlich

Kundenschrift, wollen sich unter

R. V. 155 melden bei Haa-

senstein u. Vogler

in Chemnitz.

Gesucht

Vorrichter
und Stepperrinnen finden
Beschäftigung bei

Eberle & Trobbmann.

Unter günstigen Bedingungen

wie mein Drogen, Farben

u. Materialien Weltall.

2 Verkäufer gesucht.

Hugo Kretschmer's Nachfolger.

Tobelin.

Zum eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

abbarter Familiengesucht. Noch

und bald im Hause. Derten

Vonis-Böhme hier. Dinteritz 5, I.

Unter - Schweizer-

Gesucht.

Eine frohe Eben-Kunstgewerbe

2. Sohn wird ein

Gebürtiger

Aufzweiter u. Fortritter

werden gesucht.

Lampel & Töpfer,

Maastrichtstrasse 6.

2 Zimmer-Walter finden bzw.

ende Arbeit bei Baumeister

Reinhardt, Königsbrück.

Reise-Stelle.

Eine gut empfohlener jüngster Reisender, Edith, ist gefunden. Anschrift der Kurzwaarenhandlung einstimmt. Offerten mit Photograpie unter M. S. 1271 erh.

in die Expedition dieses Blattes.

Echtiger zuverlässig.

Öfenseher,

ein tüchtiger Dörner für weiße Zehen und ein guter Sachem-

macher per sofort gefunden von

Joseph Rausch, Friedland 1/2

Ein

Oberschweizer

anscheinlich mit guten Zeugnissen vertrieben wird zum 1. Juli zu 10 St. Weltreise gefunden.

Hintergut Niederjahn bei

Wiesn. O. Glessmann.

Neuen Stadtgut wird 4. 1. Juni

ab. Juli eine gutemodene

Birthshafterin

gesucht. Off. unter C. K. 34

an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wirtsemeierwirter,

Scholar, Heute, Schuh, Bremmer

und Wirtshausdienerinnen immer f.

gute Stelle gesucht.

J. Preischl, Margarethenstr. 1.

Neues Hotel u. Restaurations-

Personal

empfiehlt sich P. Schäfer,

Goethestrasse 15, 1. Etage.

Zum für Geschäftshaus 3

Zum 4 tüchtige Kellnerinnen, welche auch im

häuslichen mit thätig sind.

Nur solche, die von angeneh-

mem Aussehen u. mit guten

Zeugnissen belieben ihre

Arb. nebst Photogr. einzuge-

nen an Otto Köhler,

Großenhain, Rathaus,

Vermietungsbureau.

Flaschenbier-

Kutscher

und Beifahrer

gesucht.

Societäts - Brauerei.

Ein baldigen Antritt junger

Manu mit Verfertig-

ungen-Bureau gesucht, d. selb-

stig ab. u. c. Einlage v. M.

200machen kann. Stell. dauernd

u. unter Schott. Off. im Lebens-

mittelamt, bef. v. L. 336

Invalidendam Leipzig.

Reisebegleiterin.

Eine Dame, 27 Jahre alt, von

geweild. da, einem. Bildung u.

lief. Empfehl. nicht Stellung als

Reisebegleiterin d. Haush. v. Reichs-

ratshof. Bef. v. d. Hof. Gebalt

ungen. Off. Dienst. erb. v. W.

1. 100 in die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiges geübtes Mädchen

sucht Stellung als

Hilfe der Hausfrau

der bei einer älteren Dame.

Off. Dienst. unter L. S. 50

200m. Bef. v. d. Bl. erbeten.

Zum ein energ. junges

Mädchen von angen. Er-

bildung, u. guter Familie,

reidet in weiß. u. baußl.

kleid. bewandert, 3 Jahre in

Italien gew., einige Kenntn.

et. engl. u. span. Sprache

bringt, wird Stellung a.

Zunge der Hausfrau

ob. a. bessell. einer

Dame bis 1. Juni oder

später. Off. unter H. L. 42 be-

doren. **Haasen-**

stein u. Vogler,

Dresden.

Ein grosses

Haus

mit feinem Restaurant und Caf.

mit stottem Verlehe, in einer gr-

öfseren Garnisonsstadt Schlesien,

in welcher Regierung, Land- und

Amtsgerichtsamt, für 90,000 M.

sofort zu verkaufen. Anzahl-

nach Übereinkunft, ausverkauft.

Off. unter H. S. 2238 erd. v.

Haasenstein u. Vogler

Dresden.

1200 Mark

sucht ein j. Gleichhöldmann auf 1/2

Jahr den hohen Jungen u. Söhne-

Nr. 7 Exped. d. Bl.

18,000 M. auf sich. Hypoth. sof.

oder später, umfändig.

Off. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Blasewitz

Zuverlässiger Nachweis von ver-

fasslichen Villen u. Baulücken

zu vermieten. Wohnungen

i. Cont. Goethegarten Blasewitz.

1500 Mark

gegen hypoth. Sicherheit zu

leihen gefucht. Bei selmem Ab-

schluß 100 Mark Damnum ge-

würdet. Off. off. unter U. S. 585

in die Expedition d. Bl. erbeten.

Centr.-Lomb.-Anstalt,

Wilsdrufferstrasse 25, 1. gesuchet

Geld auf Stadts- und

Industrie, Spar-

bücher, Gold- und Silbergegen-

stände, Uhren, Kleider, Taschen,

Stoffe, Möbel, Zigaretten, sowie

größ. Kolonialwarenposten.

Spedition unter Vorbeh.

Geld-Gesuch.

Suche auf mein Vandenburgsländ zur ersten Stelle 30,000 M. aus Privatbank oder vom Selbstarbeiter, mit 4 Prozent je jetzt, auch per 1. Juli. Off. Z.

G. 30000 Exped. d. Bl. erbeten.

120,000 M.

Cassengelder, welche bei

plünlicher Auszahlung einer

Stündigung nicht unterliegen, sind

gegen vorläufige Hypothek zu

4 Proz. im Ganzen über ges-

theit, und zwar:

60,000 M. am 1. Juli und

60,000 M. am 1. Oktober

auszuleihen. Den Gewinnen sind

beizutragen Auszug aus dem Grund-

und Grundhöldenschein und hier. B. Hock,

Dresden-R. Glacisstraße 5, Dresden-N.

Ein Gasthaus

an der Landstraße, nahe Dresden,

mit Fleischbau, Saal u. sehr

großem Geschäft, ist bei 15,000

Mark Anzahlung zu verkaufen.

Degleichen verdeckte Restau-

rationen u. kleinere Gasthäuser

auswärts und hier. B. Hock,

Dresden-R. Glacisstraße 5, Dresden-N.

Ein Zinshaus

in Dresden-N. mit sehr großen

Wohnungen, Niedrig-

und Befestigungsgebäuden, Brand-

hause, Befestigungsgebäude,

Brandhause, Befestigungsgebäude,

</

Hotel Lingke.

Dem geschätzten Publikum von Nah und Fern die ganz ergebene Nachricht, dass ich nunmehr, der Jahreszeit entsprechend, mein Hauptaugenmerk dem Verschank des

Böhmisches Bieres

zuwenden werde.
Bei dieser Gelegenheit will ich nicht unterlassen zu konstatieren,

dass ich dieses

Special-Product der Brauerei Radeberg

seit 10 Jahren führe.

Dieses und der fortwährend steigende Consam sind die besten Beweise seiner

Vorzüglichkeit.

Es ist das einzige böhmische Bier, welches den Vorzug der Preiswürdigkeit.

das Glas kostet nur 15 Pf.,

mit dem der Vorzüglichkeit gemein hat.

Dresden, Seestrasse 22.

Hochachtungsvoll

Fritz Hagenmoser.

Dresdner Nachrichten.
Str. 131. Seite 16. Dienstag, 11. Mai 1886.

Hofbrauhaus

Actienbierbrauerei u. Malzfabrik, Dresden.



Wir machen hiermit bekannt, daß sowohl unsere sämlichen Flaschen-

bierflaschen, als auch nachstehend verzeichnete

Niederlagen und Verkaufsstellen

jedzeit in der Lage sind, Bestellungen auf unsere Flaschenbiere prompt

zu Originalpreisen auszuführen.

Bei dieser Gelegenheit freuen wir unseren geachteten Abnehmern gegenüber

die Bitte aus, genau auf unsere Etiquette und Aarma zu achten

und nur

Hofbräu-Biere

zu verlangen resp. anzunehmen.

Wir garantieren für die Reinheit unserer von ärztlicher Seite so vielfach empfohlenen Biere, latent zu recht freiziger Benutzung unserer Verkaufsstellen ein und machen wiederholt darauf aufmerksam, daß unsere sämlichen Patentverschlüsse mit nebenliegenden Schutzetiketten, welche bei Leistung des Betrugs auseinanderbrechen, versehen sind.

Nur mit solchen Schutzetiketten versehene Patentverschlüsse

flaschen sind als Originalfüllung unseres als vorzüglich bekannten

und mit der goldenen Medaille preisgekrönten Bieres zu betrachten.

Bestellungen, welche prompte Erledigung finden, bitten wir an unter Stadt

Compton, Wettinerstraße 12, zu richten.

Die Direction.

Niederlagen,

welche zu Originalpreisen abgeben, befinden sich nach wie vor:

in Dresden:

Hofbrauhaus-Stadt-Comptoir, Wettinerstraße 12.	
Alaun- und Louisenstrassen-Ecke bei Herrn Richard Nenitz,	Engelbert Haib,
Ammonstrasse 58	" " Rettschle,
Blasewitzerstrasse 51	" " Sauer,
Blasewitzerstrasse 13	" " Louis Gause,
Ferdinandstrasse 19	" " G. Hoffstätter,
Forststrasse 26	" " G. Kreßig,
Forststrasse 21	" " Louis Michel,
Glaicssstrasse 13 b	" " J. W. Anste,
Grünestrasse 2	" " Amann,
Johannesstrasse 7	" " Lehmann,
Kaulbachstrasse 29	" " Moritz Zucher,
Kurfürstenstrasse 23	" " J. Emil Rückert,
Lindenstrasse 10	" " Lofar Körner,
Louisenstrasse 99	" " Theodor Roigt,
Mathildenstrasse 41	" " Gustav Krause,
Reichsstrasse 8	" " A. Dornig,
Seidnitzerstrasse 31	" " Emil Rehbold,
Strehlenerstrasse 26	" " Falchow,
Terrassenstrasse 22	" " E. Robert Grubne,
Untere Vorwerkstrasse 10	" " Richard Fischer,
Waisenhausstrasse 17	" " Theodor Lechitz,
Werderstrasse 1	" " R. Goldammer,
In Blasewitz: Residenzstrasse 49.	" " Consum-Verein,
" Deuben: an der Kirche,	" " Max Dubricht,
" Freiberg: am Markt,	" " Wilh. Aehner,
" Königshütte: Lustmarkt 1.	" " Carl Semper,
" Kötzschenbroda: am Bahnhof,	" " Donath,
" Laubegast: Tiefenauerstrasse,	" " J. W. Krebschmar,
" Loschwitz: Nr. 30,	" " G. R. Mittag,
" Meissen: Lorenzkirche 26,	" " Carl Braune,
" Pirna: am Markt,	" " Carl Maute,
" Plauen bei Dresden: Ebennigerstr.	" " Herm. Röhrberg,
" Potschappel: an der Kirche,	" " Ferdinand Winter,
" Radeberg: Südstrasse 3,	" " Georg Weisch,
" Riesa: Hauptstrasse 35,	" " Gustav Schäfer,
" Tharandt: Badethal,	" " Will. Ziegler,
" Wachwitz: Wallstraße,	" " C. H. Ulling,
" Weisser Hirsch: Mittelgasse 3,	" " Ernst Rose.
" Wilsdruff: Archivgasse 3,	

Sommer-Leberzieher,
enderne Hosen, Westen, Röcke,
Aracks ic. billig zu verkaufen
Friedrichsstraße 46, 2. Et.
im Handelsgeschäft.

Jalousien

empfiehlt, sowie Reparatur von
alten,
O. Leupold,
kleine Blaueichegasse 59.

Speisefett,

feinstes weisses, à Vid. 47 Pf.
bei 5 Vid. 45 Pf., im Gr. 42 Pf.
Pf. empfiehlt. Richard Heder,
Dresden, Annenstraße 26.

Wasch-Kleiderstoffe.

Reichhaltiges Sortiment hervorragender

Neuheiten

in bedruckten Elsasser Waschstoffen,
nur prima waschechte Fabrikate,
als: Madapolam, Tolle, Levantin,
Picotine, Natte, Sicilienne, Satin und
Bajaderen,

in hell- und dunkelgrundigen entzückenden Fantasy- und Streifen-Mustern, sowie hochelagante separate Bordüren auf allen neuen modernen Grundfarben zwei- und mehrfach bedruckt.

Meter 42, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 85 Pf etc.

II. M. Schnädelbach,

4 Marienstrasse 4.
Antonsplatz

Ein leichter Strohhut ist die gesündeste Kopfbedeckung!

Palmhüte,

Tbak-, muscat- und nussfarbig.



Pedal- und Punta-Hüte.



Feinste Geflecht in höchsten Tagen. Farben: beige, gold, muscat, tabak, braun etc.

Stad 5 M., 5 M. 50, 6 M., 6 M. 50, 7 M. und 7 M. 50.

Matrosenhüte in allen Farben



für Herren mit farbigen Bändern

von 2-4 M.

Das Renesse

Prinz Albertmütze,

Stad 50 - 3 M. 50
von 1 M.

1. Geschäft Waisenhausstrasse 7, Café König.
2. Geschäft Pragerstrasse 48, neben der Kunstgewerbeschule.

Carl H. Fischer.

Geschäft
gegründet
1829.

Kreuze, Platten, Einfassungen u. s. w. aus dunklem Syenit, Granit, Marmor, Serpentin und Sandstein, empfiehlt in reichster Auswahl zu soliden Preisen bei grösster Garantie.

Hermann Stein, Blasewitzerstrasse 1a.

Filiale: am alten Neustädter Friedhof.

Die Dampf-Sent-Fabrik
von Max Friedrich

Dresden, 1-3 Falkenstrasse 1-3.
öffnet Wiederverkäufern, Niedrige Preise, ihre günstigsten, als vergleichlich anerkannten Fabrikate

à 18, - 20, - 23, - und 25, - per Centner resp.

à 13, - 14, 50, 16, 50, 18, - per Unter.

Beranda in Fässern von 14 - 500 Pf und b. Probe-Vorräthen nach

außenwärts gegen Nachnahme.

Lama-Magazin
C. W. Hofmann,
14 Altmarkt 14.

Sommerstoff-Unterröcke

im Preise von M. 1,80, 2,50, 2,75, 3, - 3,50, 4, - 4,50, 5, - 5,50,
6, - 6,50, 7, - 7,50, 8, - u. i. m.

Morgen-Kleider

von 10 Mark an bis zu dem feinsten Gentle in Lama- und Sommerstoffen.

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Ia. Bordeaux, 60 Urholt, reeller Preis 250 M.
offiziell ausnahmsweise à 210 M. à 3 M., 1. Liste u. Porto 25 Pf.
(Alaide nur 70 Pf. K. K. K.) Abzug 24. Mai unverdient, bei
postlagernd Worms.

Ulmer Künster-Loose

Abzug 24. Mai unverdient, bei

Urban Pfaffenlehner, Neu-Ulm

Für Reiter!

Alles was Reitern empfohlen wird.
Unterhosenmeter dicke, elastische
Sattelunterlagen u. gewollten
Rohhaaren, dem sich vorsiezen.
Alle höheren Militärs u. andere
Beritten liegen vor getilgten
Durchsicht aus bei R. Frohne.
Herrn u. Sattlermeister Vand-
bausstrasse Nr. 12.